

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 77.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Bfg. für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Bfg. für Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,500 Abonnenten.

No. 268.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

Mittwoch, den 13. Juni

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

1894.



Kinder-Sportwagen,

schönstes Spielzeug für grosse und kleine Kinder. Beliebte Sorten zu Mk. 8.50, 12.—, 15.— und höher bei ganz starker dauerhafter Waare.

Näther's verstellbarer Kinder-Sportwagen

„Securitas“ durch einfaches Herumklappen der Rückenlehnen sofort in vier Stellungen umzuwandeln.

Schubkarren, Schottische Karren, Block-, Sand-, Heuwagen etc. viele Sorten, jede Preislage. 4272



Wippe, als Carroussel und Schaukel zu benutzen.

reizendes Spielzeug zum Austummeln der Kleinen, bei absoluter Sicherheit. Completer Turnapparat, bestehend aus Schaukel, Lederringen u. Trapeze, Mk. 6.50. Verstellbare Trapeze u. Lederringe, Strickleiter, Knotenseil, Rundlauf etc. etc.

J. Keul, 12 Ellenbogengasse. Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Taunusstrasse 2b.

A. Stoss,

Block'sches Haus.

Central-Sanitäts-Magazin,

Grösstes Special-Geschäft

für sämtliche Artikel zur Krankenpflege,

chirurgische Instrumente und Gummi-Waaren, Verbandstoffe, Binden und Bandagen,

Billige Preise

Kranken-Möbel und Sanitäts-Geräthe.

Prompte Bedienung.

Friedr. Marburg,

Weingrosshandlung, Neugasse 1.

(Gegründet 1852.)

Ausfuhr. Preislisten gratis und franco.

Hosenträger

in grösster Auswahl empfiehlt

6729

August Weygandt,

Langgasse 8.

Gummi-Betteinlagen

für Wüchserinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten 4879

Gebr. Kirschköfer,

Langgasse 32. „im Adler“

Patent-Hunde-Maulkörbe

in allen Grössen billiger wie irgendwo, ebenso Halsbänder und Hundegeschirre empfiehlt in grösster Auswahl

Caspar Führer's Riesen-Bazar,

Kirchgasse 34.

7108

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee,

tadelloser Brand, gute und feine Mischungen, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt 6714

Kirchgasse 49. **Phil. Schlick,** Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf Antrag des Herrn Rechtsanwalts Frey hier, als Verwalter im Concurse über das Vermögen der Franz Maurer Eheleute, die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. No. 6714^{a b c} zc. des Lagerbuchs ein dreiflüdiges Wohnhaus mit 5 a 34 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Philippsbergstraße 39a zwischen Franz Maurer beiderseits;
2. No. 8255 des Lagerbuchs 9 a 06,50 qm Acker „Bierstädterberg“, 5r Gewann, zwischen einem Weg und Gustav Götz;
3. No. 6714^{a b c} zc. des Lagerbuchs 2 a 50,25 qm Bauplatz „Niederberg“, 1r Gewann, zwischen Franz Maurer und einem Weg

in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, versteigert. F 86
Wiesbaden, den 6. Juni 1894.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Hess.

Briefmarken.

Die bei der kürzlich stattgefundenen Auktion nicht genehmigten 5 Briefmarken-Sammlungen kommen heute

Mittwoch, den 13. Juni cr.,
Nachmittags präcis 4 Uhr,

im Auktionslokale des Unterzeichneten,

3. Adolphstraße 3,

nochmals zum Ausgebot, worauf ich Liebhaber mit dem Bemerken ergebenst aufmerksam mache, daß der Zuschlag der betr. Sammlungen, ohne Rücksicht des Wertes, zu jedem Gebot erfolgt.

Besichtigung am Versteigerungstage von 10 bis 12 Uhr Vormittags. F 388

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1894

zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800.

Sterberente: 500 Ml.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich, vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen und ertheilen jede gewünschte Auskunft die Herren: Meil. Hellmündstr. 45.
Maurer, Rathhaus, Zimmer No. 17, Lenius, Karlstr. 16. F 320

Restauration Wies,
51. Rheinstraße 51, 5514
feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Alle Drucksachen
für Geschäfts- u. Privatbedarf
betert rasch, gut und zu mäßigem Preise
die Buchdruckerei von
Carl Schepelberger & Co.
30, Marktstrasse 26. Fernspr. Anschl. 239.

Schützenfest Mainz.

Zur Besichtigung des Festzuges

sind günstig gelegene Ballons und Fenster-Plätze nur erster Etage je nach Lage à M. 10.—, 7.—, und 5.— pro Person gegen vorherige Einzahlung des Betrages an Verein Creditreform, Mainz, Willigisstraße 8, wofür Karten mit Wohnungsangabe ausgestellt werden, zu haben.

Event. Anfragen wegen Auskunft bittet man bis spätestens 14. Juni unter B. D. 25282 an die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz eingureichen. (Man. No. 25282) F 67

Kopfhaare,

geschlumpfte Wolle, Matrasen- und Marquisen-Dreie empfiehlt in großer Auswahl zu billigem Preise 5775

A. Rödelheimer, Manergasse 10.

Betten

mit Ventilations-Matrasen sind 30 % billiger als andere Betten. Nur zu haben bei 2236

Emil Strauss,
Möbel-Fabrik,
9. Langgasse 9.

Hängematten,

eigenes Fabrikat, sowie ächt chinesische und mexikanische empfehlen in allerersten Qualitäten zu soliden Preisen 7113

Gebrüder Erkel,
Michelsberg 12.

Seifen-Abschlag.

Prima weiße Kernseife	à Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 28 Pf.
" hellgelbe "	" 29 " " 5 " 27 "
" gelbe "	" 28 " " 5 " 27 "
Weiße Serpentin-Salmiacschmierseife	" 28 " " 5 " 25 "
Kristall-Soda	5 " 10 " 4 1/2 "

(die Seifen werden in trockenen Waschküden u. vorgezogen geliefert) 6263
empfeht

Adalbert Gärtner,
nur 18. Marktstraße 13.

Prima gelbe Sandkartoffeln,
sowie Magnum bonum centnerweise.
Kartoffelhandlung Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

Ferd. Hanson,

Moritzstraße 41.

Moritzstraße 41.



Empfehle meine Specialität in transportablen

Kochherden

mit lackirter, emailirter oder Majolika-belleidung für Hotel und Privatküchen in **solider Ausführung unter langjähriger Garantie zu billigen Preisen.**

7119

Musterblätter stehen auf Wunsch zu Diensten.



Petroleumherde, Flach- u. Rundbrenner

bewährtester Construction empfiehlt 6323

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c.

Bibundi-Cigarren

aus **deutsch-westafrikanischem Tabak** von den Pflanzungen der Deutschen Tabakbau-Gesellschaft:

Jantzen, Thormählen & Dollmann,

im Districte Bibundi, Deutsch-West-Afrika, bieten **Import-Rauchern** Erfah für Savanna-Cigarren und sind in Folge ihrer besonders milben Qualität weit besser befürmlich.

Die vier Marken:

- Zintgraff's à 10 Pf. pr. St., Mk. 9.50 pr. 100 St.,
- Wissmann's à 12 Pf. pr. St., Mk. 11.50 pr. 100 St.,
- Nachtigall's à 15 Pf. pr. St., Mk. 14.— pr. 100 St.,
- Gravenreuth's à 20 Pf. pr. St., Mk. 18.— pr. 100 St.

in Wiesbaden bei: 6367

L. A. Maseke, Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42 (Kaiserbad).

Beste Kartoffeln,
Neue Matjeshäringe,
 Caviar, russ., 6 Mk.
 empfiehlt 7065

F. Strasburger Nachf.,

Emil Hees,

Kirchgasse 12. Faulbrunnenstrasse 1.

Prima Apfelwein

per 1/2 Btr. 12 Pf. empfiehlt 4744

Ph. Prinz, Bertramstraße 12.

Gasthof — Restauration zur Post, Reudorf.

Empfehle einem verehrten Publikum, Vereinen, Gesellschaften Touristen von Wiesbaden und Umgegend bei Ausflügen meine der Neuzeit entsprechende Lokalitäten, größter Saal am Platze mit anschließender schattiger Terrasse.

Weine aus meinem Weingut in Nauenthal und Reudorf, vorzügliche Restauration, Essen für größere Gesellschaften nach vorberiger Anmeldung, feine Logirzimmer und Pension. 6895

Weinverhandt in Flaschen und Gebinden.

Hochachtungsvoll

Jos. Nehrbauer.

BOLERO'S

Flüssiges Fleisch-Extract

ist vorzüglich zur Bereitung einer guten Fleischbrühe.

Bolero's Fleisch-Pepton mit höchstem Eiweißgehalt, angenehmstem Geschmack wird von medicin. Autoritäten allen an schwacher Verdauung Leidenden sehr empfohlen.



Festes Fleisch-Extract

ist das billigste und den besten Marken ebenbürtig.

Bolero-Peptondosen sind mit nie versagendem Dosenöffner nebst Deckelverschluss versehen. (Fa. 42/1) 194

Niederlagen zu erfahren d. Türk & Fabst, Frankfurt a. M.

Sämmtl. Conserven bedeutend ermäßigt:

- Erbisen per Dose 30 Pf., Schneidebohnen per Dose 28 Pf.
- Neue Bohnharinge, Matjes, per Stück 10 und 12 Pf.
- Ital. Kartoffeln per Pfund 9 Pf.
- Holl. Maikase per Pfund 80 Pf.
- La Schweizer Käse, nur acht, bei 10 Pfund 95 Pf.
- Citronen per Duzend 60 Pf. 7175

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Mk. 1.18
pro Pfund **feinste Süßrahmbutter**

vom Block,

Prima Landbutter zu billigstem Tagespreis, Eier in tadellos frischer Waare von Mk. 3.80 an pro 100, bei 25 Stück Mk. 1.— bis Mk. 1.30 offerirt 7082

C. Gaertner, Neugasse 1.

Telephon No. 247.

Telephon 296. **Butter** 685P

zum Auskochen per Pfd. 90 Pf. Neugasse 14. **J. Rathgeber, Neugasse 14.**

!! Eier !!

- Frische große Siede-Eier 100 St. 4.20 Mk., 25 St. 1.10 Mk.
- Fr. extragroße Land-Eier 100 St. 4.50 Mk., 25 St. 1.20 Mk.
- Feinste Eyer-Eier 100 St. 4.30 Mk., 25 St. 1.40 Mk.
- Frische mittelgroße Eier 100 St. 3.50 Mk., 25 St. 1.— Mk.
- Feinste stets frische Centrifugen-Süßrahm-Butter per Pfd. 1.20 und 1.25 Mk. 699P

G. Fischer, Walramstraße 31.

Neuheit ersten Ranges!
Triumphstuhl weit übertraffen durch

Kachhi's Kosmosstuhl



Kein An- u. Abhängen der Beinstütze!



Triumphstuhl.

Garten-, Balkon- u. Veranda-Klapp-Möbel.

Bänke, Tische und Stühle aus Holz, in feinsten und bequemster Ausführung, haben vor eisernen Möbeln den Vorzug grösserer Leichtigkeit und Billigkeit und sind diesen entschieden vorzuziehen. Sämtliche Sorten sind durch einen Handgriff zusammenlegbar und nehmen sehr wenig Raum ein.

Der weltbekannte Triumphstuhl, vierfach verstellbar, zu benutzen als Stuhl, Bett, Fauteuil, Chaiselongue etc., nur Mk. 2.25, mit Armlehnen 3.50, mit Armlehnen und Beinstütze nur Mk. 4.50. Postversandt nach ausserhalb unter Nachnahme.

Ideal-, Kosmos-, Victoria- und Reform-Klappstühle, die bequemsten Automaten für Gesunde und Kranke in allen Preislagen.

Promenade- und Feldstühle, mit und ohne Rückenlehnen, von 50 Pf. an. 5533

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz. (Inh. J. F. Führer). Grösstes Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft am Platze.



Spitzen,
Spitzen-Kragen,
Jabots,
Spitzen-Volants,
20—140 Cmtr. hoch,
Echarpen.

Louis Franke,
2. Wilhelmstrasse 2.

Möbel-Fabrik u. Lager

von Wilh. Schwenck, Taunusstrasse 32.

Großes Lager in compl. Zimmer-Einrichtungen wie einzelner Möbel von den einfachsten bis hochelegantesten in allen Preislagen. 3025

Garantie für solide Arbeit, billigste Preise.

Fertige Tisch- und Bettfüße,

sowie sämtliche Dreherarbeiten liefert billigt 2687

Fritz Fuss, Dogheimerstrasse 26, Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung.

Baumstüben und Bohnenstangen empfiehlt 6944 L. Debus, Roonstrasse 7.

Alle Sorten

Spitzen u.

Einsätze

finden Sie zu bekannt billigen Preisen in einer grossartigen Auswahl bei 6390

Ch. Hemmer,

11. Webergasse 11.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise. Wir empfehlen unsere bedeutend vergrösserte Auswahl in Tapeten 3080 von 20 Pf. per Rolle an bis zu den feinsten. Tapetenreste entsprechend billiger. Borden dazu, colorirt in allen Preisen. J. & F. Suth, Wiesbaden, Tapetenhandlung, Friedrichstrasse 8 und 10.

Byrmonter Doose à 1 Mk.

(11 St. 10 Mk.), alle Gewinne baar zahlbar, sind die besten. 6647 General-Debit de Fallois, 10. Langgasse 10.

Magnum bonum-Kartoffeln Kumpf 22 Pf. Schwabacherstrasse 71.

S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse

Wiesbaden

Webergasse 8.

Bedeutende

Preis-Ermässigung

aller noeh in ganz bedeutender Auswahl vorrätigen Modestoffe, bestehend in prachtvollen Sortimenten für Haus und Strassenkleider, Reise-, Costümstoffe, Hochsommer- und elegante Strassenkleider, Foulards, schwarze und farbige Seidenstoffe.

Die für den Zweck der vollständigen Räumung ausgesetzten **enorm billigen Verkaufspreise bieten die hervorragend billigste Kaufgelegenheit nur reeller Waaren.**

Wir empfehlen als besonders billig:

Gezwirnte Beiges und Loden, 100 Ctm. breit, äusserst solide Qualitäten für Strassen- und Reisekleider, sonstiger Preis 90 Pf. und Mk. 1.10	Jetzt per Meter 60 u. 85 Pf.
Tyroler Loden — Reine Wolle, 100 Ctm. breit, bekannt solidester Reise-Kleiderstoff, in hellen und dunklen Farben, sonstiger Preis Mk. 1.25	Jetzt per Meter 90 Pf.
Diagonal — Reine Wolle, 95—100 Ctm. breit, neueste Coeper-Bindung für practische Reisekleider, sonstiger Preis Mk. 1.50	Jetzt per Meter Mk. 1.—
Vigoureux brodé, 100 Ctm. breit, reine Wolle, feiner Coeperstoff mit Seide gestickt, sonstiger Preis Mk. 3.—	Jetzt per Meter Mk. 1.50
Kleinkarrirte Modestoffe, 105 Ctm. breit, reine Wolle, enorme Auswahl der neuesten Dessins und Farbenstellungen, sonstiger Preis Mk. 2.—	Jetzt per Meter Mk. 1.35
Himalaya- u. Panama-Beiges, 110 Ctm. breit, reinwollene prachtvolle Qualitäten in den neuesten Farben, sonstiger Preis Mk. 2.—	Jetzt per Meter Mk. 1.50
Schwarze seidenglänz. Mohairs, 110 Ctm. breit, reizende neue kleine Dessins, garantirt ächtes schwarz, sonstiger Preis Mk. 1.80	Jetzt per Meter Mk. 1.35
Schwarze Grenadines, 105 Ctm. breit, prachtvolle reinwollene Qualitäten, sonstiger Preis Mk. 2.25	Jetzt per Meter Mk. 1.75

Mousselin — Crepons — Satins — Batiste — bedeutend billiger.

Im Leinen-Lager sind für Ausstattungszwecke ganz besonders billig ausgelegt:

Damast-Tischtücher — Handtücher — Servietten — Gartendecken — Tischtücher — Theedecken — Damenwäsche.

Kleiderstoff - Reste,

welche sich in grossen Mengen angesammelt haben, werden sehr billig abgegeben.

Ausverkauf.

Der vorgerückten Saison halber werden sämtliche wollene Damen-Kleiderstoffe, sowie Batiste, Cattune u. Crepones zu den billigsten Preisen ausverkauft.

A. Münch, Gr. Burgstrasse 4.

7193

Uniformirtes deutsches Veteranen- und Landwehr-Corps Wiesbaden.

Diejenigen Corpsmitglieder, welche der Enthüllungsfest der **Blücher-Denkmal** in Gumb am 18. d. M. beizuwohnen beabsichtigen, wollen sich am **Wittwoch, den 13. d. M., Abends 9 Uhr**, zu einer Besprechung im Corpslokal einfinden.
Der Vorstand. F 488

Die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur,

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur Erhaltung und Vermehrung des Haares einen Welttruf erworben und als vorzügliches Cosmeticum unerreicht dasthet, möge man den trotz aller Reclamen meist schwindelhaften Mitteln gegenüber **vertrauensvoll anwenden**; man wird durch **kein Mittel** je einen Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos bliebe. **Pomaden u. dgl.** sind hierbei **gänzlich nutzlos**; auch hüte man sich vor Erfolg garantir. Anpreisung, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinct. ist amtlich geprüft. In Wiesbaden nur acht bei **A. Cratz, Langg. 29 u. O. Siebert & Co., Marktstraße.** In Hl. zu 1, 2 und 3 M. F 444 a



Man verlange
Th. Moskopf's Fahr (Rheinland)
Aechte Rhein. Weinessige
Das beste was in diesem Artikel geboten wird.
Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Delicatessen-Handlungen.

F 140

Eier, das Stück zu 3 und 4 Pf., 1/4 80 Pf. und höher.
Daum & Reichert's Eier-Magazin, Frankenstr. 18.

Salatkartoffeln (Mäuschen) per Kumpf 40 Pf. zu verkaufen
Louißenstraße 5, Borderh.

Ein Stußflügel von **Daysen** zu verkaufen
Adolphsallee 45, 1.

94er neuen Salzhäring

verf. in zarter fetter Waare, wie solcher in dortiger Gegend seitens zu haben ist, das 10-Pfd.-Paß mit Inh., ca. 40 Stück, franco Postnachn. (J. L. 9787) F 156
Mart 8.—

L. Brotzen, Häringssalzerei,
Greifswald a/Dtsee.

Kaufgesuche

An u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 4873

Getragene Kleider, Schuhwerk etc.

kaufe zu höchsten Preisen.
Reparaturen und **Maharbeit** in eigener Schuhmacher- und Schneiderwerkstätte. **Neue Herren-Zugstiefel u. Halbschuhe 4 M.** **Frauen-Halbschuhe u. Zugstiefel 3.50 bis 4 M.** **Segeltuch-Schuhe 2.50, 3.— u. 3.50 M.** **Herren-Stiefel-Sohlen u. Fled 2.50 M.** **Frauen-Stiefel-Sohlen u. Fled 2 M.** **Arbeits-hosen und Anzüge** in größter Auswahl empfiehlt billigt

P. Schnelder, Hochstätte 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Die besten Preise zahlt **J. Drachmann,** Nebergasse 24, für **gebr. Kleider, Möbel, Schuhe.** Auf Bestellung komme in's Haus. 5138

Eröffnete ein Geschäft u. kaufe getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber etc. zu sehr g. Pr. **H. Friedriger,** Goldgasse 10. 3082

Eine **Salonstafel** für **Bilder** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. M. 163** an den Tagbl.-Verlag.

Reservoir,

circa 1000 Liter enth., billig zu kaufen gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. 7189

Verkäufe

Ein **technisches Geschäft** von gutem Ruf und mit zahlreicher Kundschaft ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers abzugeben. Auskunft durch
August Koch, Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft, Friedrichstrasse 31. 7186

Ein gutes **Piano** ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Zu erfragen **Bleichstraße 25, Part.** 6243

Einige **gepielte gut erhaltene Pianos** sind billig zu verkaufen.
H. Matthes, Piano-Handlung, Rheinstraße 29. 4764

Ein gut erhaltenes **Piano** von **C. Bechstein** zu verkaufen
M. Matthes, Rheinstraße 29. 6198

Vollständige Betten

aller Art, einzelne **Bettstellen, Matrasen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, eiserne Bettstellen, sowie Bettfedern** in verschiedenen Preislagen zu billigen Preisen
Ellenbogengasse 13, 1. Stof. 6499

Behrstraße 2 Bettfedern, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 4876

Billard

billig zu verkaufen Wilhelmstraße 44. 7183

Wegen Mangel an Raum ist billig zu verkaufen: ein nußbaum-pol. Bett mit Sprungrahmen und Kissen, 1 Sopha und 4 Stühle, 1 Sessel, 2 egale Pfeilerstühle mit Trümean, Noulcauz u. Senkhangen, 1 Chaise-longue Duerstraße 1, 3 St. r. 6581

Sprungfedermatratze, fast neu, zu verk. Dogheimerstraße 6, 2 l. 6581

Ein hochfeines Paneelesopha, mit Kameltaschen bezogen, ist billig zu verkaufen Goldgasse 8, S. Part. 6399

Kameltaschen-Divan nebst 2 Sesseln, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. rechts. 6710

Kameltaschen-Divan bill. zu verk. Kirchgasse 17, 1 Tr. r. 6354

Plüsch-Dittomane (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 7123

Kinder-Schreibpult, dreith. Matr. bill. abg. Michelsb. 9, 2 l. 7060

Waschkommoden, Bettstellen, Küchenschränke billig zu verkaufen. Schreiner Lünge, Dogheimerstraße 15, Hinterhaus.

Cassaschrank sofort sehr billig zu verk. Schützenhofstr. 3, 1. 6778

Ein gr. Küchenschrank ist billig zu verkaufen Hellmundstraße 45, Radierwerkstätte. 7149

Zwei Bücherbretter, 11. Tisch, Ofenrohr billig zu verkaufen Gutar-Aboltsstraße 1, 2 St. r.

Ein Jagdgewehr mit Kugelwechselläufen, Centralfener, rüdspringende Hähne, neueste Construction, noch neu, ist bedeutend unterm Ladenpreis zu verkaufen; ferner eine **Martini-Scheibendüse**, ff. eingeschossen, mit vollständigem Zubehör. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6955

Ein gut erhaltenes **Halbverdeck** (Vord zum Abnehmen) billig zu verkaufen Schachtstraße 5. 7051

Ein fast neues **Halbverdeck**, zum Selbstfahren, mit Dienersitz hinten, zu verkaufen Schwalbacherstraße 7. 7177

Ein neues **Brat** und eine **Federrolle** zu verk. Heleneustr. 3, 6652

Ein gebrauchter **Doppelspanner-Wagen** zu verkaufen Wellrigstraße 27, 1 St. 6477

Engl. Fahrrad, gut erhalten, stabil, stugellager, äußerst billig zu verk. Schwalbacherstr. 6, Part.

Schaukel, zugl. **Red.**, ein Monat gebraucht, billig zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt **L. Debus**, Koonstraße 7. 7126

Transportabler **Herd** zu verkaufen Taunusstraße 53. 6478

Bordeauxflaschen billig abgegeben Stittstraße 18a, Part.

Wegen Umzug sehr preiswürdig zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camelle, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchgasse 13. 6857

Alle Sorten Pflanzen sind zu haben Blücherstraße 26, Part.

Kornstroh

abzugeben Nerostraße 17. 7157

Gutes altes **Wiesenhfen** zu verk. Balthmühlstraße 30, **Wälfner**.

Ein schweres 6-jähr. **Zugpferd** zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 6703

Hochträgliche **Auh** zu verkaufen Sonnenberg, Bahnhofsstraße 1.

Ein kleiner, durchaus zahmer **Hffe** zu verkaufen. Anzusehen Mittags zwischen 2 und 3 Uhr **Wozarstraße 3**.

Junge **Spitzhunde** zu verkaufen Wellrigstraße 27, 1 St. 6592

Verschiedenes

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniol-Fabrik, Wiesbaden. 7170

Telephon - Anschluss
No. 147.

Wohnungs-Wechsel.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir unsere Wohnung von Grabenstraße 23 nach

Mühlgasse 13

verlegt haben.

J. Mildner, Kleidermacherin.
M. Seck, geb. Mildner.

Wiesbaden, den 11. Juni 1894.

Eine westfälische Walzenmühle

sucht einen cautionsfähigen, in den Kreisen der Bäckereiwirtschaft bekannten Vertreter, der schon einen solchen Posten besessene. Franco-Offerten unter **W. M. 258** besorgt der Tagbl.-Verlag. 7166

Gesucht eine Filiale von einer Dame, welche Gant. leisten kann. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7180

Vermögens-, Häuser- u. Güterverwaltung übernimmt eine erfahrene angehende Persönlichkeit unter ebenf. Cautions- und Zusage prompter und gewissenhafter Bedienung. Gesf. Offerten unter **F. A. 6** an den Tagbl.-Verlag.

G. Schulze, Clavierstimmer. 3796
Zimmermannstraße 5.

Frankenstraße 14 werden alle Reparaturen an Fahrrädern prompt und billig ausgeführt.

Stühle aller Art werden billigst geputzt, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 7115

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie

L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 167

Decken- und Zimmerweihen wird schnell und billig besorgt.

M. Schmitt, Hellmundstraße 41, B. 3 Tr.

Gut und pünktlich werden besorgt Herren-Stiefelsohlen und **Stled** 2.50 **Stl.**, Damen-Stiefelsohlen u. **Stled** 1.80 **Stl.** Frankenstr. 10, B. 6217

Berren- u. Knaben-Kingige w. angefertigt, sowie Aenderungen und Reparaturen schnell u. billig. Anzüge schon von 45 **Stl.** an. Weichhaltige Mustercollection. **Schneider Ph. Weiz**, Kirchgasse 20, Abh. 2 r.

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Kirchgasse 40, 2. Et.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Kostümen in und außer dem Hause. Adelhaidstraße 43, Part.

Ein **Mädchen**, in allen Näharbeiten bewandert, sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. Michelsberg 9a, 2 St.

Eine **Weißnäherin** empfiehlt sich den gebildeten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, Part.

Modes! **J. Rübbe**, Dogheimerstr. 18, M. B. Sämmtl. **Buzartitel** in reicher Auswahl vorrätig. 6092

Atelier für Kunststickerei,

Reugasse 9.

Zeichnen und Anfertigen von Gold-, Wäh- u. Buntstickereien. 6858

Bettfedernreinigung mittels Dampfapparat

nach neuestem System, wodurch d. Federn wie neu werden, bei **Klein**, Albrechtstraße 30, Part. Billiger Preis. Auf Wunsch Abholung. Reinigung im Besitze d. Eigenth. 4189

Licht. **Büglerin** sucht noch einige Stunden. Näh. Langgasse 53, 3 r.

Licht. **Büglerin** i. noch einige Stunden. Langgasse 28, Stb. l. B.

Perf. Büglerin i. n. Kund. in u. auß. d. S. **Waltmannstr. 7, S. B.**

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 4869

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und auf's Billigste besorgt Karlsruferstraße 2, 1 Et.

Wäsche wird schön gewaschen, gebleicht u. gebügelt, prompt und billig besorgt. Bestellungen w. angenommen **Faulbrunnstr. 9, i. Laden.**

Wäsche wird sehr gut gewaschen und schön gebleicht auf dem Lande. Näh. Kirchgasse 23, 1 Tr.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Annahme-Büreau zur Abfuhr bei 4877

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Ein **Hofhund** aufs Land zu verschicken Schillerplatz 1. 7143

Geirath.

Ein **Wittwer**, 45 Jahre, mit einem achtjähr. Knaben, sein erzogep. wünscht sich mit ein. prof. gebild. **Fr.** oder **Wittwe** ohne Kinder in den 30er Jahren, mit Vermögen, zu verheirathen. **Suchender** wohnt in einer größeren Stadt bei Mainz, betreibt ein feines Geschäft und besitzt ein Vermögen v. 35 Tille. Offerten mit **Photogr.** u. **T. E. 808** an **Maassenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** F 146



Reste,



welche sich während der Saison **in allen Artikeln** unseres Waarenlagers, besonders in **Kleider- und Waschstoffen**, massenhaft angesammelt haben, werden zu **fabelhaft billigen Preisen** ausverkauft.

N. Goldschmidt Nachf.,

Langgasse 36.

Specialität: Damen-Kleiderstoffe.

„Zur Krone“.

Specialität: Weisswaren.

6905

Sobald erschien:

Joost's Adressbuch,

das neueste, bewährteste und zuverlässigste
Adressbuch
für die Stadt Wiesbaden pro 1894/95
(35. Jahrgang).

Zu haben Pagenstecherstrasse 1, P. r. und in
den Buch- und Schreibmaterialienhandlungen. 7140
Preis 5 Mark.

Waschbütten,

5972

Waschzuber, Waschkammern, Waschbürsten empfiehlt billigst
H. Becker, Kirchgasse 8.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Eigene Mineral-Quelle.

Bäder incl. Bedienung 70 Pf., im Abonnement billiger. 4358
Der Besitzer: S. Ullmann.

Kranken-Fahrräder

zu verkaufen und zu vermieten. Ohne Zwischenhandel, daher billigste
Preise am Platze, Mietpreis pro Monat von 10 Mk. an. Auch gebrauchte
Fahrräder im Preise von 35—150 Mk. abzugeben.

Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.

Apfelwein

In hervorragend bester Qualität liefert in Flaschen und
Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die 5762

Apfelwein-Kelterei

Friedrich Groll,

Goethestrasse 1. Kellerei: Adlerstrasse 62

Marienburgener Geldlotterie

Loose Nr. 3.—, Ziehung 21.—22. Juni,

Pyrmontener Lotterie

Loose Nr. 1.—, 11 Loose Nr. 10.—,

empfehlen

Nassauische Lotteriebank (Inh. Zietzoldt),
Langgasse 51, Badhaus zur goldenen Kette.

Schwarze Mousseline-
Schwarze Satin-
Halbtrauer-

Blousen.

Ferner farbige

Blousen

in allen neuen Façons von 1½ bis 12.— Mk.

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, im Hause Blumenthal & Cie. 6698

Myrrhen-Creme.

5706

Obiger Auszug der Myrrhe ist ein vorzügl. Mittel bei jedem Schaden
der Haut. Von allen medizinischen Autoritäten verordnet, als bei Durch-
liegen, Laufen oder Reiten (Wolk), gegen Schuppen, Finnen, Sonnenbrand,
Röthe, aufgesprungene Lippen und Hände, wunde Mundwinkel, Miteffter,
überhaupt gegen alle Hautunreinlichkeiten, gegen Fußschweiß. Infolge
seiner antiseptischen Wirkung belebt er die Hautthätigkeit und verleiht ein
jugendliches Aussehen und weissen Teint bis ins höchste Alter. In Tuben
à 75 Pf. einzig und allein ächt bei **Wilh. Sulzbach**, Spiegelgasse 8.

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfehlen

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse. 166

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 268. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 13. Juni.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Kommenden Donnerstag, den 14. Juni, Vormittags 10 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr, kommen

Webergasse 51

zum Ausgebot:

2 Plüsch- und 1 Fantasie-Garnitur, 10 Betten, worunter hochfeine Herrschafts-Betten, 1 Spiegelschrank, 1- und 2-thür. Kleider- und Küchenschränke, Anrichten, Kommoden, Waschkommoden, 2 Verticows, ovale und □ Tische, 2 Ottomane, Handtuchhalter, Nähtisch, verschiedene Spiegel und Trümeau, 1 großer Salonspiegel, einzelne Ledbetten und Kissen, Stühle, Seegrass-, Woll- und Haarmatrasen, 1 Regulator, Küchentische, Waschtische, Nachttische, Büchergestell, Ausziehtisch für 10 Personen, 1 Schreibtisch.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Bestgebot.

Carl Kannenberg,
Auctionator u. Taxator.

Fremdliche Einladung

zum

Jahresfest

des Christl. Vereins j. Männer,

Sonntag, den 17. Juni. Festpredigt Nachmittags 5 Uhr (Martkirche). Festprediger: Hr. Pfr. Cordes aus Frankfurt. Nach-
erksammlung 6 1/2 Uhr in den Vereinsräumen Wellstrisstraße 19. Eintrittspreis 50 Pf., wofür Abendessen verabreicht wird. F 488

Schützen-Verein.



Für unsere Mitglieder und Angehörige findet die gemeinsame Abfahrt zum Festzug in Mainz mit Extrazug ab hier 8 Uhr 15 Min. Vorm. nächsten Sonntag statt, wozu Rückfahrkarten mit ermäßigtem Preise zu 35 Pf. verausgabt werden.

Meldungen hierzu sind bis längstens Freitag Abend bei Herrn C. Grünig, Kirchgasse,

Gg. Mondorf, Zum Einhorn,

„ Heh. Ditt, Zum Nonnenhof,

zu machen.

Dieselbst sind auch Eintrittskarten zum Festzug und Bankettkarten für nächsten Sonntag zu haben.

Am Festessen können nicht nur die Mitglieder, sondern auch deren Angehörige teilnehmen. F 275

Der Vorstand.

Eine wirklich feine Havana-Cigarre
à 5 Pf.

Liefert nur die

Cigarrenfabrik Herm. Mentz, Bremen.

Probe-Hundert franco unter Nachnahme. (Auftr.-No. 890) F 204

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 u. Bärenstrasse 8.
Special-Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen,
empfehlen:



Eisentränke, beste Construction, mit Zink- und Glaswänden,

Eismaschinen, amerikan.,
Fliegenschränke,
Waschmaschinen,
Wringmaschinen mit
la Gummiwalzen,

Mangelmaschinen,

Waschtische,

Bidets,

Glühstoff-Bügeleisen,

Petroleum-Kochöfen.

Vogelkäfige

in grosser Auswahl.

Illustrierte Preisliste
über

complete Küchen-
Einrichtungen

gratis und franco. 6990



Zwei sehr gute Betten

(Sprungmatratze, Korbhaarmatratze, Plümeau u. je zwei Stiften), sowie ein Canape, ein schöner Spiegel, ein Nußb.-Klappisch billig zu verkaufen
Hermannstraße 28, Stb. Frontsp. rechts.

Bad Nassau a. d. Lahn.

Gebirgsluftkurort. — Sommerfrische.
Wasserheilanstalt.

10 Minuten von Ems, 40 vom Rhein. Denkmal Steins. Ruinen Stein, Nassau-Oranien. Herrliche Waldstille inmitten großartig-amphitheatralischer Berge. Ausgedehnte reizende Spaziergänge in reiner milder, ozonreicher, kräftigender Gebirgsluft. Fünf Bachthäler mit prächtigen Scenerien. Entzückende Aussichtspunkte. Jagd. Fischerei. Vorzügliche Milch. Für Kranke, Erholungsbedürftige, Sommerfrischler, Ferienreisende, Touristen bestgeeigneter Ort, für Pensionäre u. s. w. Schönster Aufenthalt. Prospective gratis vom Kurverein. 6777

Neugasse 9. Butter-Abschlag.

Prima Süßrahmbutter,
Qualität extra fein, pro Pfund Mark 1.18.

C. Först,

zur Neugasse 9,

zur Neugasse 9.

Milch.

Täglich drei Mal frische Milch, Dickmilch mit und ohne Rahm, süßen und sauren Rahm, sowie wöchentlich ein Mal Buttermilch zu haben beim 7190

Landwirth H. Thon,

Schwalbacherstraße 39, Hinterh. Part. I.

Zu verkaufen.

Wegen Abreise einer amerikanischen Familie sind die hoch-eleganten Möbel aus fünf Zimmern, Salon, Speisezimmer u. Schlafzimmer, Küche mit Glas u. Porzellan, Alles in gutem Zustande und wenig gebraucht, billig abzugeben Rheinstraße 55, Part. 7199

Verloren. Gefunden

Verloren eine silberne Damen-Uhr nebst silb. Kette mit 2 Angeln. Gegen Belohnung abzugeben Wellstr. 40. 7206

Verloren ein Kinder-Armband im Viehriecher Park, Haupt-Allee. Abzugeben gegen gute Belohnung in Wiesbaden, Bahnhofstraße 2, Part. bei Rachau.

Verloren

ein künstlicher Gaumen in Metall. Gegen gute Belohnung abzugeben Hainertweg 3.
Gestern Abend eine Brille mit Futteral verloren. Abzugeben gegen Belohnung Nerostraße 46, 3 Tr.

Verloren

eine silberne Rehbörse von der Elisabethenstraße bis zum Nerothal. Gefällig abzugeben „Hotel zur Rose“. Abhanden gekommen auf dem Markte (Gemüsestand) ein schwarzer Regenschirm mit hellem Griff. Abzugeben Kirchgasse 32, 2.
Eine Damen-Uhr gefunden (Nischelsberg). Näh. Kochstraße 23.

Pachtgesuche

Eine gute gangbare Wirthschaft per 1. October zu pachten event. bei günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Offert. unter N. A. 13 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6844

Unterricht

Wohne jetzt

Oranienstraße 6, 1.

Wilh. Weins, Musikdirector.

Sefang u. Clavier-Unterricht. 6979
Sprechstunde: 2¹/₂—3¹/₂ Uhr täglich.

kl. Kind w. Nachh. erth., Ueberv. d. Aufg. N. i. Tagbl.-Berl. 7187
Man w. engl. Unterr. von Engländer oder Engländerin gegen Deutsch oder Französisch einzutauschen. Ubr. Dogheimerstraße 10, 2.

English lessons. Im Kursus 5 Mk. Russischer Hof.

Französisch, Englisch u. Deutsch v. einer staatl. gepr. Sprachlehrerin, die mehrere Jahre im Auslande war. Stiftstraße 10, 1, 12 bis 2 Uhr.

Clavierunter. erth. c. a. Conservat. i. Stuttgart ausg. erf. Lehrerin. Näh. Buchhandl. v. S. Römer, Langg. 32, od. Friedrichstr. 35, 3. 4127

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fril. Schmidt, Wellstr. 1a, 3. 1460

Zither- und Mandoline-

Unterricht ertheilt gründlich
A. Walter, Zitherspieler, Schwalbacherstraße 79. 6815

Nachmittagskursus für Zuschneiden nach unserer neuen Methode.

welche bei grösster Sicherheit und hoher Eleganz mehr als alle anderen Systeme leicht fasslich und rasch erlernbar ist. Honorar 15 Mark. Weitere Anmeldungen erbiten wir baldigst.
Victor'sche Schule, Taunusstrasse 13. 7212

Miethgesuche

Zur Mieth gesucht im Villen-Viertel ein kleines Haus oder eine Bel-Etage von acht Zimmern. Adressen unter F. H. 189 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Wohnung mit 8 Zimmern, Preis 1500 Mk., zum 1. Juli od. später ges.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 13. 4276

Gesucht für 15. Sept. Wohnung von ca. 5 Zimmern in der inneren Stadt, Nähe des Kranzplatzes, und für 1. Sept. 3-4 Zimmer mit allem Zubehör. Villenlage bevorzugt. Gesf. nur schriftl. Offerten mit Preisangabe Rheinstraße 54, Conseratorium. 4287

Gesucht zum 1. Oct. i. gutem Hause, freie Lage, v. zwei Damen eine Wohnung v. 4-5 Zimmern u. Zubehör, Garten o. Balkon. Preis bis 800 Mk. Off. zu richten u. G. H. 162 a. b. Tagbl.-Verl.

Gesucht

von ruhiger Familie aus zwei Personen ein Logis, vier bis fünf Zimmer, Balkon oder Garten, erwünscht mit Bad, in ganz ruhigem Hause für jetzt oder October. Adressen nebst Preisangabe unter A. G. 133 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kleine Wohnung in der Nähe des Kranzplatzes gesucht. Offerten mit Preis Langgasse 51.
Für einen anspruchslosen, zeitweise etwas kribbisch sich zeigenden alten Herrn wird hier oder in der nächsten Umgebung ein Part. belegenes Zimmer bei vollständiger Pension und Bedienung gesucht. Gesf. Offerten unter A. J. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein möbliertes

zweizeusstriges, nach hinten zu gelegenes Zimmer mit directem Anschluss an eine auch bei schlechtem Wetter benutzbare Veranda. Hinter dem Hause muss ein bewaldeter, stets benutzbarer Garten liegen. Lage: Obere Kapellenstraße oder oberer Grünweg. Gesf. Offerten unter U. H. 173 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Elisabethenstraße 19, 2. St., elegant möblierte Zimmer mit Frühstück, event. ganze Pension zu mäßigem Preis.

Pension Becker, Taunusstraße 6, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Rolle Pension incl. Zimmer von 3¹/₂—6 Mk. täglich. Speiseaal, Salon, Bäder. 4285

Taunusstraße 13, 1. Ette der Geisbergstraße, sind möblirt Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 378

Pension Herma,

Taunusstraße 55, Bel-Etage und 3. Etage. Neu errichtet. Zimmer mit und ohne Pension. Norddeutsche Küche. Garten. Bäder. Bstf. Mäßige Preise. 3850

Pension Hannover,

Wilhelmstraße 42 n. Elegante u. neu möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder im Hause. Norddeutsche Küche. 4288

Schlangenbad.

Villa Belvédère, schattiger Park und Gärten; Salons 10 à 12 Mk. täglich. Villa Emilie, comfortable Zimmer 1.50 bis 6 Mk. täglich.

Pension Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kurhause, schöne Zimmer mit und ohne Pension. Garten. Balkons.

Junge Mädchen,

welche den Haushalt erlernen und sich in geundeter Gebirgs- und Waldluft kräftigen wollen, finden liebevolle Aufnahme in unserer Haushaltungsschule. Wissenschaftl. Musik- und Handarbeitsunterricht auf Wunsch im Hause. Gute Empfehlungen auch von Eltern früherer Schülerinnen stehen zu Diensten.

Dieselbst finden alleinstehende Personen bei liebevoller und guter Pflege dauerndes Heim. F 140 Wilhelmshöhe bei Cassel. Villa Stern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Gumboldtstraße 9 herrschaftl. Villa, eleg. Hochparterre, acht Zimmer, Bad, 2 Balkons etc., auf gleich oder später zu vermieten. 4291

Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 8000 Mtr. großem wohlgepflegtem Garten, vornehme Lage, brillante Furnitur, gesunde frische Waldluft, ist zu vermieten. Näheres auf Anfrage unter V. F. 650 an den Tagbl.-Verlag. 1649

Geschäftslokale etc.

Rheinstraße 37 Laden mit Wohnung zu vermieten. Ein schöner großer heller Laden mit Ladenzimmer und großem Magazin in der Kirchgasse zu vermieten. Gest. Offerten unter B. B. 750 an den Tagbl.-Verlag. 4256

Gr. helle Werkstätte für ruhiges Geschäft, sowie versch. große Räume zu vermieten. Franz Schramm, Schwalbacherstraße 57. 4044 Rheinstraße 26, Gartenb. 1 L., e. gr. Küche als Lagerraum oder Zimmer billig zu vermieten, auch gegen Hausarbeit.

Wohnungen.

Steißstraße 19 eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst, 2. Etage r. 4276

Castellstraße 3, 1. Juli zu vermieten.

Friedrichstraße 47, 2 rechts, ist eine Wohnung v. 4 Zimmern, Balkon, Küche und 2 Mansarden zu vermieten Näh. daselbst.

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsalter, hochleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad etc., zu vermieten. 2177

Kapellenstraße 26a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22. 3641

Kapellenstraße 26a ist die 2. Etage, best. aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22. 3640

Kirchgasse 16 ist eine freundl. abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 4157

Kirchgasse 49, 1 Tr. h., Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf gleich oder 1. Juli zu verm. 228

Marktstraße 12 schönes Logis von 4 Zimmern und Zubehör. 3134

Moritzstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, 2 Balkons, Erkervorbau und allem Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3134

Nerostraße 10 eine Dachwohnung im Vorderhaus, 1 Zimmer, 1 Küche (monatlich 12 M.), sofort zu vermieten. 4118

Nerostraße 14, Seitenb. 2 r., abgeschl. Wohn., 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 4134

Nerostr. 20, 2. St., 5 Z., Küche, reichl. Zub., gl. od. später zu v. Näh. bei Franz Schade das. 4191

Philippbergstraße 20, Part. I., ist eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern u. Küche in ruh. Hause mit Gartenbenutz. auf 1. Juli zu vermieten. 2588

Philippbergstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt Frey dahier. F 85

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. St.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 3216

Röderstraße 15, 1. St., 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 4020

Römerberg 37, Hth., 2 Zimmer u. 1 Küche per sof. zu verm. 3653

Roonstraße 4, 1. St., 3 Zimmer und reichl. Zubeh. v. v. N. das. 3975

Roonstraße 7 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. Juli oder später zu vermieten. 3975

Schwalbacherstraße 17, 2 St., Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde per 1. October zu vermieten. Näh. bei 4296

Carl Schramm, Friedrichstraße 47.

Schwalbacherstraße 71 eine Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten.

Weißstraße 13 schöne Wohn. von 3 Zim. u. Zubehör auf 1. October.

Schwalbacherstraße 17, 3 St., 8 Zimmer, 1 Küche, Keller und Mansarde auf 1. October zu vermieten. Näh. bei 4294

Carl Schramm, Friedrichstraße 47.

Weißstraße 4 Wohnung von 2 bis 3 kleineren Zimmern an ruhige Mieter. 4295

Weißstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311

Schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, für 10 M. pro Monat an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4211

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2290

Lustkurort Hofgut Weisberg,

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald entfernt. Wäldchen, großer Park, sind möblierte Sommerwohnungen und eingerichtet. Küchen, sowie einzelne Stuben auf sogleich zu verm.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 40, Part., möbl. Z. (auch für zwei Pers.) billig. 4160

Adelheidstrasse 45, Bel-Et., fein möbl. Z. Bad im Haus. 4032

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer (sep. Eingang). 8792

Albrechtstraße 37 ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näh. Part.

Albrechtstraße 37, Part., ein möbl. Zimmer mit o. o. Pension zu v. 3968

Bertramstraße 11, 5. 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8792

Bertramstraße 12, 2 Tr. I., ist ein schön möbl. zweifertiges, nach der Str. gelegenes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3642

Blleichstraße 6, 1. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 3448

Blleichstraße 19 schön. Parterre-Zim., möbl., billig zu verm.

Castellstraße 1 ist ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Part. 4115

Feldstraße 9, 3 St., ein freundlich möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Franckenstraße 18, 1 St., e. f. möbl. Zimmer an einen anst. Herrn oder an ein Fräulein zu vermieten. 4268

Obere Frankfurterstraße 1-2 gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht u. Benutzung des Gartens billig zu verm. 4200

Gärtnerei J. Scheben.

Goldgasse 10 schön möbliertes Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermieten. 4259

Säuergasse 7, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten. 4108

Sermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3979

Kirchgasse 9, 2 r., zwei gut möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 3184

Kirchgasse 20, 2 St. r., möbliertes Z. mit sep. Eing. zu vermieten. 3679

Kirchgasse 32, 3, ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 4282

Langgasse 24, 2 St., schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 3434

Louisenstraße 21, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4199

Louisenstraße 43, 3. Et. links, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 4269

Mauergasse 13, 1 Et., ein schön möbl. Zim. auf gleich zu verm. 3855

Mauergasse 19, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 4119

Niedelsberg 10, 2 Tr., 1 gr. möbl. Zimmer auf gl. zu verm.

Moritzstraße 6, Vorderb. 2. Et. I., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Nicolasstraße 10, 2. Et., Salon und Schlafzimmer, möbl., in ruh. feinen Hause zu vermieten. 4049

Nicolasstraße 20, 3, möbl. Z. an e. Herrn zu 13 M. monatl. 3963

Orauenstraße 27 kleines Zimmer, möbl. auch unmöblirt, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 4290

Rheinstraße 45, 2 L., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3985

Rheinstraße 55, 1-2 gut möbl. Zimmer an soliden Herrn oder Dame zu vermieten. 3666

Rheinstraße 60 gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 3911

Römerberg 2 möbliertes Zimmer zu verm. 3350

Roonstraße 7, Part., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3976

Schwalbacherstraße 10, 1. Et., zunächst der Rheinstraße, 2 bis 3 möblierte Zimmer billig zu vermieten. 4984

Schwalbacherstraße 34, Part., schöne freundl. möbl. Zimmer mit Garten (auf Wunsch Pension) in ruh. anst. Hause zu vermieten. 4025

Schwalbacherstraße 53, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 4025

Stiftstraße 21, Bel-Et., billige fein möbl. Zimmer sofort.

Tannusstraße 6, 3, sind 2 ll. möbl. Z. an anst. j. Leute b. z. v. 4158

Tannusstraße 13, 1. Et. der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder, electr. Beleuchtung und Personenaufzug im Hause. 3795

Webergasse 41, 1 r., ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten. 4192

Webergasse 41, 2 St. I., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4207

Weißstraße 13 möbl. Parterrezimmer auf 1. Juli zu vermieten.

Weißstraße 16, 2, schönes Logis für einen jungen Mann sof. 4045

Weißstraße 27, 1 r., ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 3882

Weßendstraße 3, Hth. 2 St. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 3655

Wörthstraße 18, Part., einfach möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. Daselbst erhält ein reinlicher Arbeiter angenehme Schlafstelle. 4201

Feinere möblierte Zimmer mit Balkon in ruhigem Hause an einzelnen Herrn zu vermieten Elisabethenstraße 21, Gartenhaus 1. Etage. 3595

Einzelnes Zimmer zu vermieten, zwei bis drei Arbeiter erhalten Schlafstelle Kellerstraße 22, 2 St., Mittags von 12 bis 2 Uhr und Abends von 7 Uhr h. Lattenwapp. 4225

Ein feineres und ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 53, Blumenladen. 3839

Möbl. Parterrezimmer (a. W. Clavier) Schwalbacherstr. 29, P. Bleichstraße 33 möbl. Manfarge an anst. Person zu verm.

St. Schwalbacherstraße 8 eine möblierte Manfarge mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 4190

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 3694

Albrechtstraße 37 erhalten zwei Arbeiter von Juli ab Kost u. Logis. Näh. Barr.

Friedrichstraße 47, Frisp. r., findet ein j. Mann sch. bill. Logis. 4236

Heleneustraße 26, Stb. 1 r., können zwei reinl. Leute sch. Logis erh.

Sellmundstr. 22, Stb. 1 r., erh. e. anst. jg. Mann Kost u. Logis. 3974

Sellmundstraße 37, Stb. 1 Tr., erh. reinl. Arbeiter schön. u. b. Logis.

Sermannstraße 26, Stb. 2 St. r., erh. ein sauber. Arbeiter Logis. 4109

Steingasse 15, 1 St., erh. ein anst. junger Mann schönes Logis. 4292

Wellerstraße 32, 2. St., erh. zwei junge Leute Kost und Logis. 4235

Wellerstraße 46, Stb. 1 St. l., erh. Mädchen billige Schlafstelle.

Ein auch zwei anst. j. Leute erh. sch. Logis Bleichstr. 33, Stb. 1 r. 4286

Zw. anst. Leute erh. sch. u. bill. 2. Näh. Frankenstr. 10, 3 St. 3971

Zwei junge Leute erhalten bill. Kost u. Logis. Näh. Hainergasse 5, 1 St.

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Heleneustraße 5, Stb. 2. 3924

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Bahnhofstraße 10 leeres Zimmer zu verm. Näh. das. im Seifengeh.

Heleneustraße 20 ein Zimmer auf gleich oder später zu verm. 3795

Kirchgasse 16, Seitenb. 1 St. sind 2 schöne ineinandergehende Zimmer auf 1. Juli zu verm.

Auch ist dabeilbst dieselbe Wohnung i. 2. St. a. 1. Oct. zu verm. 4158

Marktstraße 12 2 Zimmer (Parterre) und Hof für Werkstatt.

Steingasse 14 ist ein schönes leeres Parterre-Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 3812

Zwei neu hergerichtete Zimmer, 2. Etage, per sofort oder 1. Juli zu vermieten, event. mit voller Pension.

Conditorei Straub, Schillerplatz 1.

Bleichstraße 15 a Manfarden zu vermieten. 3789

Gartingstraße 6 sch. gr. Manfarge mit Kochherdchen zu verm. 2545

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Roonstraße 6 Stallung und Wagenremise zu vermieten. 8836

Eine Scheuer zu vermieten. Näh. Wegergasse 34, im Lad.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 37, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verpau, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab ansonder unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Erzieherinnen u. Kinderfräulein, musikalisch, f. sofort, Kammerjungfer, gewandte, Hausmädchen u. Köchin n. auswärts, für hier Mädchen allein i. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Lehrmädchen (gegen Salär) z. bald. Eintritt gesucht. 7182
Rosenthal & David,
 Herren-Bazar.

Lehrmädchen von 14-15 Jahren für Cigarettenmachen gesucht. Dauernde Beschäftigung. Näh. Schützenhofstraße 3. 7137

Lehrmädchen aus guter Familie gegen Vergütung gesucht. 7188
Gebrüder Wollweber, Langgasse 41.

Ein Bügelmädchen gesucht auf gleich Hermannstraße 16, 2 St.

Eine tüchtige Monatsfrau gesucht Michelsberg 11, 1.

Ein junges einjähriges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für leichten Dienst gesucht Adelsheidstraße 55. 7094

Braves Mädchen von 14-16 Jahren, d. zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Neugasse 12, Stb. 3.

Ein tücht. sauberes Mädchen, welches schon mehr gedient hat, wird tagsüber gesucht Ellenbogengasse 7, 1 St. l. 7205

Gef. Köch. i. Herrsch. nach Chemnitz (g. Stell.) Bür. Wärenstraße 1, 2.

Solide saubere Köchin, welche selbstständig fein bürgerlich kochen kann, für 15. Juni gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen Victoriastraße 17, von 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr. 7174

Selbstständige Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, gesucht zum 15. Juni Martinstraße 7.

Fein bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, gesucht Langstraße 9.

Gesucht mehrere fein vgl. Köchinnen, eine Herrschaftsköchin, zwei tücht. Alleinmädchen, ein Hausmädchen, eine jüngere Kinderfrau, ein Alleinmädchen nach Worms, ein Mädchen, welches gut näht und die bürgerliche Küche versteht, als Stütze u. ein Küchenmädchen. B. Germania, Hainerg. 5.

Tüchtige Beiköchin zum baldigen Eintritt gesucht: dieselbe hat Gelegenheit, sich in der Küche weiter auszubilden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7189

Central-Büreau

Goldgasse 5, (Frau Warlies), Goldgasse 5,
 Bureau 1. Rang für Stellenvermittlung,
 sucht eine Weißzeughaushälterin für vorzügl. dauernde Stell., eine Verkäuferin, engl. Sprechend, bei hohem Gehalt, eine gebildete, nicht zu junge Haushälterin, perfect in der feinen Küche, zu einzelner Herrin, ein bes. Mädchen aus guter Familie, im Nähen gewandt, zu einzel. Dame, zwei Hausmädchen nach ausw., eine Küchenhaushälterin, eine Kaffeehaushälterin, eine Haushälterin, einfach, zur Führung des Haushalts nach Heidelberg, drei Alleinmädchen, selbstständig im Kochen, für kl. feinen Haus, z. 1. Juli, eine perfecte Herrschaftsköchin z. 15. Juni, eine Beiköchin (30 Mk.) und einige Mädchen nach ausw.

Gesucht sofort zwei isr. Köchinnen, drei tüchtige Alleinmädchen für hier und arswärts. Stern's Bür., Goldgasse 12.

Eine perf. Köchin mit g. Zeugn. für Herrschaftshaus bei gutem Lohn sofort gesucht. Näh. Ritter's Bureau, Inh. Ldb., Webergasse 15.

Ein Mädchen, welches kochen gelernt hat, findet gute Stelle als Beiköchin. Bureau Knoll, Faulbrunnentstraße 1.

Gesucht

ein zuverlässiges reinliches Mädchen, das nähen kann, zu Kindern Nerobergstraße 22. 6981

Mädchen z. zwei Leuten w. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 2.

Ein kräftiges fleißiges Mädchen für jede Hausarbeit sofort gef. Fremden-Pension Süßstraße 13, Gartenhaus Part.

Gesucht für sofort ein Mädchen, welches die einfache Küche versteht, Bahnhofstraße 13.

Ein braves fleißiges Dienstmädchen vom Lande wird gesucht Albrechtstraße 81.

Dienstmädchen gesucht Goethestraße 12, Part. 7154

Ein Mädchen von einem älteren Herrn zur Führung des Haushalts sofort gesucht Jahnstraße 42. Wittne ohne Kinder nicht ausgeschlossen.

Ein ehrliches ordentliches Mädchen, das kann und jede Hausarbeit versteht, für kleine Haushaltung gesucht Kirchgasse 46, 1. 7153

Ein reinl. Mädchen gesucht Herrngartenstraße 7, Stb. Part. 7136

Zur Stütze der Hausfrau ein besseres Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gegen Ende Juni gesucht. Näheres Neugasse 7a, im Laden.

Ein tücht. Zimmermädchen gesucht sofort. Näh. Tagbl.-Verlag. 7156

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 6790

Ein reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen für eine Pension zum 15. d. M. gesucht Sonnenbergerstraße 17.

Ein starkes älteres Mädchen gesucht. Näh. Wegergasse 21.

Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 7181

Ein tüchtiges kräftiges Küchenmädchen auf gleich gesucht Pension Anglaise, Paulinenstraße 1a.

Ein braves ordentliches Mädchen, das etwas kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird gesucht Bleichstraße 26, 1.

Ein im Nähen und Bügeln geübtes Mädchen gesucht im „Hotel Einborn“, Marktstraße 80.

Für eine kleine Haushaltung wird ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Schwalbacherstraße 32, 2 St. links.

Braves tüchtiges Mädchen gesucht Wegergasse 35, Part.

Ein junges Mädchen gesucht Moritzstraße 9, Part.

Gef. für sofort ein kräft. sauberes Alleinmädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, Zeugn. verlangt, Dogheimerstraße 10, 2.

Wegen Erkrankung des Mädchens wird ein anderes braves fleißiges Mädchen gesucht Gustav-Adolfstraße 1, Part. l.

Einfaches tücht. Mädchen, vorzügl. 2-jähr. Auteile, i. Stelle. Schachtstr. 4, l.

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen als Mädchen allein gesucht Alexandrastraße 3.

Ein durchaus fleißiges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Dogheimerstraße 66.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen. Näh. Wauergasse 9, 2 St.

Tüchtiges Mädchen zu zwei Leuten gesucht, hob. Lohn. Schachtstr. 4, l. welche schon ein Kind gestillt hat, gesucht. Näh. Frankentstraße 15, 2 Tr. r.

Alme, Stellenbureau (Frau Wiss), Goldgasse 17, 1, placiert Herrschafts-Personal jeden Standes.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Aleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Dogheimerstraße 15, Stb. 1

Reisebegleiterin, Verkäuferin, Kinderfräulein (sprachkundig), Köchinnen, Haushälterin, Allein-, Haus-, Zimmer-, Kinder- u. Küchenmädchen empfiehlt Stern's Bureau, Goldgasse 12.

Unabh. gebild. Dame

mit vorz. Ref. w. tägl. einige Stunden Beschäftigung als Gesellschaftlerin, Begleiterin, Portierin bei einer leid. Dame. Offerten unter W. H. 175 bes. der Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin von fräutl. Figur, sehr gewandt, sucht Engagem. f. hier o. außerh., Branche egal. Näh. erth. Ritter's Bür. (Zuh. Löh), Weberg. 15.

Ein besseres Mädchen, welches mehrere Jahre als Verkäuferin thätig war, sucht Stelle. Beste Zeugnisse sind aufzuweisen. Karlsrufer 11.

Ein anständiges fleißiges tüchtiges Mädchen sucht Stellung als angehende Verkäuferin. Näheres Wellritzhof 42. Part.

Ja. Frau f. Beschäftig. (Wäschen u. Bügen). Heleneustraße 22, Hth. D. I. Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung; am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Heleneustraße 16, Bdh. 2 St. links.

Fleißige Frau f. Wäsche- u. Putz-Beschäftig. Schwalbacherstr. 27, Hth. Frau f. Weid. (Wäschen u. Bügen) o. Monatsst. Kl. Schwalbacherstr. 16.

Ein Mädchen wünscht das Bügeln zu erlernen. Näh. bei Frau Löw. Marktplatz 3.

Ein älteres Mädchen f. Monatsstelle. Louisenstraße 41, Bdh. 3. St. Tücht. Fr. f. Monats- o. Wusch.-St., a. tagew. Besch. Helenestr. 9, D. 1.

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle. Karlsrufer 8, 3 St. reumliche unabhängige gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle. Kirchgasse 37, Hinterh. 1 Tr. h.

Ein unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Parkstraße 1, Garten. Ein unabh. reum. Mädchen sucht Monatsstelle. Dogheimerstr. 19, Hth. 1.

Ein anhängiges Mädchen sucht Monatsstelle. Feldstraße 21, 2 St. G. jung. Mädchen sucht Monatsstelle, am liebsten in einer kl. Familie od. bei einzeln. Dame. Näh. Steingasse 10, Hth. Dach.

G. schr. Krankenpflegerin f. Kranke zu pf. Näh. Nerostraße 32, 2 I. Geprüfte Pflegerin für Wöchnerinnen, mit besten Zeugn., sucht Stelle, eventuell auch als Kinderwärterin. Gefällige Offerten unter F. W. postlagernd Weilburg a. d. L.

Ein gediegenes braves Mädchen, welches die Krankenpflege erlernt hat, in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht wegen Sterbefall seiner Dame weitere Stelle als Krankenpflegerin. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Eine unabhängige, darin geübte Frau sucht billig einen Krankenwagen zu schieben. Wörthstraße 10, Seitenbau. Eine junge Frau sucht Abends einen Laden oder ein Comptoir zu putzen. Näh. Drudenstraße 3, Hth. Part.

Eine j. Frau sucht Anstufstelle. Philippsbergstraße 45, 4 St. Eine anst. Frau, welche in best. Herrschaftsh. gewesen ist, sucht Beschäftigung. Näh. Kl. Burgstraße 5, Dach.

Als Repräsent. od. Hausdame i. fein geb. Dame, die befähigt ist, einen best. Haush. zu leiten, bald. St. Beste Ref. Gesf. Off. n. V. H. 174 bes. d. Tagbl.-Verl.

Ein Köchin mit guten Zeugnissen, welche längere Zeit bei einer fürstlichen Dame gedient hat, sucht passende Stelle für gleich oder später. Gesf. Off. bittet man u. S. G. 149 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Adelhaiderstraße 54, 4 Tr. Eine gut bürgerl. Köchin sucht wegen Abreise der Herrschaft auf 1. Juli Stelle in kl. Familie. Näh. Elisabethenstraße 15.

Tüchtige Köchin, brav und treu, mit guten Zeugnissen, sucht sofort oder später Stelle in besserem Hause. Feldstraße 21, 2 Tr. Empf. Herrschaftsköch., tücht. Haus- u. Alleinmädchen, alle mit guten Zeugn. Bureau Varenstraße 1, 2.

Ein ordentliches nettes Mädchen aus guter Familie wünscht Stellung als Zimmermädchen, am liebsten zu fremder Herrschaft. Nähere Auskunft Sebanstraße 9, 4 St. r.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle bei einer einzelnen Dame o. in kleiner Familie. Philippsberg 31, 2 St. Besseres Hausmädchen, gestüzt auf g. Zeugn., f. sof. Stelle in f. Herrschaftsh. Näh. Walramstraße 8, 4 St.

Ein ordentl. Mädchen (Norddeutsche) sucht auf gl. Stellung in einem Privat. als zweites Mädchen. Karlsrufer 2, 1 St. r. St. M. f. K. u. Hausarb. f. St. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 2.

Ein kräftiges fleißiges Mädchen sucht Stelle für die Küche, geht auch in ein Hotel oder Pension. Walramstraße 15, Dachlogis. Ein bej. ev. Mädchen sucht Stelle als Jungfer oder besseres Drittmädchen. Gute Zeugnisse zu Diensten. Gesf. Offerten an M. Meinz. Andernach a. Rh. F 140

Ein tücht. Mädchen, welches nähen kann und jede Hausarbeit versteht, f. Stelle als Hausm. Näh. Fr. Köbler, Friedrichstr. 45, Erb. 1 St. Empfehle ein Alleinmädchen, welches fein bürgerl. kocht, mit pr. Zeugn., zwei best. Hausmädch., welche näh., bügeln u. serv. können, mit vorzüg. Zeugn., sowie mehrere einfache Haus- u. Kindermädchen. Centr.-Bür. (Fr. Warles), Goldg. 5.

Dr. Kinderu. (hier fremd) f. St. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 2. Ein sauber. gewandtes Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein Näh. Dranienstraße 38. Frzp.

Herrschafstöchinnen, Zimmermädchen, eine Erzieherin, perfect in Musik, französisch und englisch, und Alleinmädchen empf. Bureau Germania, Säbnergasse 5.

Ein ja. Mädchen, das noch nicht gebirt hat, sucht Stelle in einer kl. Familie oder zu Kindern. Näh. Walfmühlstraße 35.

Ein Mädchen sucht sofort Stelle. Geisbergstraße 11, Bdh. 2 St. rechts. Tücht. fremdes Mädch. f. St. f. Küchen- u. Hausarb. Meyerstraße 14, 1.

Ein tüchtiges Mädchen v. Lande sucht Stelle. Näh. Nauerg. 9, 2 St. Ein gut empfohlenes Fräulein sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Leitung eines Haushalts. Näh. Kapellenstraße 43.

Ein Mädchen aus best. Familie (evangel.) sucht Stelle zur weiteren Ausbildung in der Haush. oder zu Kindern; auch hilft dasselbe gerne in einem kl. Gesch. ohne gegenf. Verg. o. n. Uebereink. Näh. Johenstr. 14.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle zu Kindern. Näh. Steingasse 2, Laden. Ein besseres Mädchen, welches perfect kochen kann, sucht Stelle. Näh. Nerothal 17.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein in ruhigem Haushalt. Ludwigstraße 4 bei Frau Neis.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein angesehenener energischer und gewissenhafter Herr, der seine ganze Thätigkeit auf die Acquisition legen will, gegen ein Anfangsgehalt von monatlich 100 M. und sonstige Bezüge für eine deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft, für die vermöge ihrer liberalen Einrichtungen überall Erfolge zu erreichen sind, gesucht. Das Gehalt steigt mit den Leistungen und ist die Stellung dauernd und angenehm, falls den Anforderungen entsprochen wird. Offerten u. S. Z. 503 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M., erb. F 140

Zum Copiren einer Chronik wird ein Schönschreiber gesucht Emserstraße 3, 2. Fuhsbodenleger gesucht. Näh. im Theater-Neubau.

Ein tüchtiger Kesselfeuerer, der seine Qualification als solcher durch seitberige Beschäftigung nachweisen kann, wird sof. gegen hohen Lohn gesucht von Frau Dachdeckermeister David Perabo Wittwe. Röderstraße 34 hier.

Ein j. Gärtnergehülfe gesucht. Gross. Wellritzhof. Einen Lehrling sucht Christian Tauber, Droguenhandlung, Wiesbaden, Kirchgasse 2a.

Ein Schneiderlehrling gesucht Kirchgasse 44. Ein Schriftehrerlehrling gesucht Edel'sche Buchdruckerei, Manergasse 8.

Ein Buchdruckerlehrling gesucht v. H. Fuchs, Webergasse 40, 6998 Ein braver Junge kann die Buchbinderei gegen Vergütung erlernen Joseph Link, Buchbind. u. Bilderrahmenmach., Friedr. 14, Wth.

Bierzapfer, junger sol. Mann, mit guten Zeugn., gesucht Marktstraße 20, am Büffelshalter. 7146

Braver Junge als Metzgerlehrling gesucht. N. Tagbl.-Verl. 7188 Gesucht ein unverheirath. Herrschaftsdienner, 26 bis 30 Jahre, mit guten Zeugnissen aus Herrschaftshäusern. Bureau Germania, Säbnergasse 5.

Junger Hausbursche gesucht Adelhaiderstr. 41, im Laden. 6878 Reitkundiger Herrschaftskutscher mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7173

Ein junger kräftiger Hausbursche sofort gesucht Kirchgasse 18, Comptoir. 7184

Ein ordentl. Hausbursche gesucht. Strauss, Langgasse 9. Gut empfohlener Junge von 16 bis 16 Jahren zum Austräger gesucht von der Buchhandlung Wilhelmstraße 10. 7203

Ein tüchtiger Fuhrknecht, welcher Ackerbau verst., gesucht Steingasse 30. Ein tüchtiger Knecht gesucht Sedanplatz 4. 7147

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann, welcher mit der doppelten Buchführung, sowie allen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht geeignete Stellung unter bescheid. Anspr. Off. bel. man sub N. G. 128 a. d. Tagbl.-Verl. zu richten. Ein Tapeziers-Gehülfe empfiehlt sich. Näh. Morizstr. 66, Hth. 2 St.

Für einen jungen Mann aus anständiger Familie eine Lehrlingsstelle in einer mittleren Weinhandlung gesucht. Offerten unter H. H. 162 an den Tagbl.-Verlag. 7167

Ein kräft. Mann sucht Stelle zum Ausfahren von Kranken od. auch als Krankenwärter od. dgl. Näh. Kirchgasse 22, B. Ein junger Mann wünscht Stelle als Kutscher. Gesf. Offerten unter C. H. 124 postlagernd Hochheim erbeten.

Ein junger Mann, Offiz.-Bursche, gelernter Schreiner, sucht Stellung zum 1. October als Herrschaftsdienner für hier oder außerhalb. Offerten unter T. H. 173 befördert der Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann mit den besten Zeugnissen sucht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7185

Ein junger netter Bursche sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche. Soalgasse 34, im Laden.

Fremden-Verzeichniss vom 12. Juni 1894.

Adler.
Ulrich, Kfm. Dresden
Rading, Kfm. Berlin
Becker, Kfm. Saarbrücken
Scheidt, Fr. New-York
Spaarmann, m. T. Emmerich
Scheele, Dr. Emmerich
Romen. Emmerich
Radel, Fr. Hamburg
Stürtz, Kfm. Berlin
Glandt, Kfm. Berlin
Ruoff, Kfm. Berlin
Stapper, m. S. Düsseldorf

Allesaal.
Arenberg. Berlin
Arenberg, Fr. Berlin

Belle vue.
Moore, m. Fr. London
Meyer, Kfm. Mainz

Hotel Block.
Elias, m. Fr. New-York
Prager, Fr. Liegnitz

Schwarzer Bock.
Weber, Fr. Hamburg
Nass. Berlin
Herold, Fr. Würzburg
Schramm, Fbkb. Nürnberg
Mayer, Fr. Straubing
Doppler, Fr. Straubing
Mayer, Fr. Chemnitz

Zwei Bücke.
van Geldern. Düsseldorf
Baluschek, Fr. Hettstedt
Bohne, Fbkb. Rudolstadt
Schaffner, Fr. Gumperta
Gottschalk, Kfm. Saalfeld
Melzer, Kfm. Jöhstadt

Goldener Brunnen.
Vogel. Heubelheim
Rohm. Frankfurt

Central-Hotel.
Merzig, Kfm. Köln
Veldnau, Kfm. Amsterdam
Bulcke, m. Fr. Schwiebus

Cölnischer Hof.
Römer, Ingen. Schönebeck
Schander, Gutsbes. Pölsnitz
Ludwig, Gutsbes. Pölsnitz
Weiler, Fr. Frankfurt
Kohlmoorgen, Fr. Düsseldorf
Lommatsch, Fr. Wermsdorf

Engel.
Schoch, Kfm. Leipzig
Schmidt, Fr. Cassel
Patzberg, Fr. Elberfeld
Gillé, Dr. m. T. Jena
Erisch, Kfm. Greiz
Weber, m. Fr. Köln
Bartels, Kfm. Northeim
Bartels, Fr. Northeim

Einhorn.
Lutz, m. Fr. Würzburg
Thywissen. Venlos
Zehgruber, Kfm. Duisburg
Lück, Kfm. Herbolzheim
Marx, Kfm. Köln
Dreustein, Kfm. Berlin
Lauterbach, Fr. m. S. Köln
Bauch. Waldenburg
Hönig, Kfm. Pforzheim
Pforzheim. Pforzheim
Maxheimer, Kfm. Diez
Sand, m. Fr. Haisleben
Freyberg, m. Fr. Haisleben
Briest, m. Fr. Halberstadt
Finken, m. Fr. Köln
Kau, Fbkb. Dresden
Lapp, m. Fr. Carlsruhe
Meess. Carlsruhe
Vogel. Carlsruhe
Hönock, Kfm. Carlsruhe
Poppertfeld, Kfm. Rhaia
Bogter. Osnabrück

Hotel Dahlheim.
Zietsch, Kfm. Soemmerda
Goldschmidt, Rent. Wien

Eisenbahn-Hotel.
Volkenrath, m. Fr. Köln
Rothschild, Kfm. Berlin
Pfleiderer, Kfm. Berlin
Aivar, Kfm. Constantinopel
Jacoby, m. Fr. Breslau
Leiser, m. Fr. Thorn
Lorenz, Kfm. Schwerin
Schulz, Kfm. Hannover

Zum Erbprinzen.
Hofheim, m. Fr. Krombach
Schmidt, Gutsbes. Horten
Kaufmann, Kfm. Köln
Schmidt, Kfm. Unterubruin
Laure, m. Fr. Berlin
Hell, Kfm. Coblenz
Faber, Kfm. Coblenz
Schlusung, Fr. Frankfurt
Kaminka, Fbkb. Geden

Europäischer Hof.
Zielseniger, Kfm. Berlin
Neubauer. Ehrenbreitstein

Grüner Wald.
Kühne, Kfm. Köln
Baß, Kfm. Crefeld
Ponich. Charlottenburg
Saylor, m. Fr. Ludwigshafen

Hotel zum Mahn.
Stockicht. Ems
Stern, m. Fr. Braunschweig
Schäfer, m. Fam. Dauborn
Pfeiffer, m. Fr. Schlawe
Stehberg, m. Fr. Osnabrück
Schmidt, m. Fr. Coderwick
Müller. Petersburg

Hotel Happel.
Kowadt, Kfm. Gröningen
Müller, m. Fr. Frankfurt
Welsch, m. Fr. Völklingen
Evelid, Kfm. Mannheim
zur Neiden, Kfm. Elberfeld
Netter, Kfm. Stuttgart
Karner, m. Fr. Mariazell
Degler, m. Fr. Berlin
Schulmeister, Kfm. Cöln

Vier Jahreszeiten.
Strang Steel. Schottland
Stelck, Fr. Schottland
Graf Pourtales. Glumbawitz
Herder. Freiburg
Tittinger, Bankbeamt. Wien
Tittinger, Fr. Wien

Hotel Harpfen.
Bender, Lehrer. Michel
Church, 2 Fr. Cassel
Kübinger, m. Fr. Frankfurt

Goldene Kette.
Syring, Kfm. Zeitz

Goldene Krone.
Kaufmann. Kallstadt
Siegfried. Weilmünster
Steinau. Neuweilnau
Dan, Kfm. Würzburg

Weisse Lilien.
Jaffé, Fbkb. Berlin
Decker, Mühlenb. Offstein

Hotel Minerva.
Kohns, Kfm. m. Fr. Berlin
Jentsch, Offizier. Bremen
v. Heister, m. Fr. Danzig

Nassauer Hof.
Wright, m. Fr. Birmingham
Wright, Fr. Birmingham
Beckmann. Königswinter
v. Henk, Fr. Hamburg
Howe, Fr. Hamburg
Federer, m. Fr. Stuttgart
Römer, Dr. Utrecht
Overbeck, m. Fr. Barmen
Fleitmann, m. Fr. Hamburg
v. Radonik, Lieut. Berlin
von de Kastele. Utrecht

Hotel National.
Sundström. Gödenburg
Hohendöhl, Kfm. Essen
Stevenson, J. C. London
Stevenson, Fr. London
Stevenson, W. C. London
Engström, m. Fr. Esief
Stolle, Fr. Berlin

Hotel du Nord.
Fahnyelm. Stockholm

Nonnenhof.
Tute, Kfm. Osnabrück
Vorländer. Mülhausen
Rücker, Lehrer. Haiger
Schulte, Stud. Darmstadt
van Baerle. Darmstadt
Beien, Kfm. Wald
Plaen, m. Fr. Neubrück
Rabinowicz, Dr. Nürnberg
v. Stein, Dr. jur. Sarassburg
v. d. Bruchheck. Strassburg
Gustor, Kfm. Brüssel
Wiss. Griesheim
Fehre, Kfm. Para
Schmidt, Ingen. Rotenburg
Grube, Fbkb. Berlin
Walther. Antwerpen
Cullmann, m. Fr. Nürnberg
Mössner, m. Fr. Pforzheim
Richter, m. 2 T. Eisleben
Pffennigs, Fr. Düren
Schoenen, Fr. Düren
Dighm, Kfm. Lauterbach
Balzer. Ems
Trombetta. Limburg

Pfälzer Hof.
Milborn. Wilhelmshaven
Müller, m. Fr. Porcellete
Blumenthal. Oberbrechen
Leuscher, m. Fr. Mülheim
Müller. Nastätten
Heller, Kfm. Cöln
Ariens, Fr. Rent. Cuxhaven
Schmidt, Kfm. Mainz
Stirnbrink, m. Fr. Barmen
Börminghaus, Kfm. Ruhrort

Hotel Oranien.
Bles, m. 2 T. Manchester

Zur guten Quelle.
Balauka, Buchhdr. Hallein
Klemm, Kfm. Leipzig
Kramer, Kfm. Barmen

Quisisana.
v. Rosensvärd. Schweden
Morgenthan. Chicago
Wahl, Fr. m. 2 T. Chicago
Morton, Fr. Chicago
Kimbarck, Fr. Chicago
Knowles. Birmingham
Rivett-Carnac, m. Fr. London

Rhein-Hotel.
v. Bleszynska, Fr. Dresden
Horu. Malmö
Wolfsohn. Chicago
Zeisler, Fr. Chicago
Cosmann, m. Fr. Essen
v. Blome, Fr. Dresden
v. Weckenstein. Nikolsburg
Olden. Berlin
Döring, m. Fam. Königsberg
Baumberg, m. Fam. Singen
Schulz, m. Fr. Köhl
Knaubloch, m. Fam. Worms
Dornberg, m. Fr. Münster
Michaehis, Fr. Brandenburg
Huesgen. Traben

Ritter's Hotel garni u. Pension.
Haardt, Fr. m. 2 T. Bonn
Zapp, m. Schwest. Elberfeld
Christ. München

Weisses Ross.
Eichenauer. Gernshajm
Brachvogel. Marggräbów

Rose.
Drewett. London
Egleston, m. Fr. New-York
Hartenstein, m. Fr. Berlin
Loch, Fr. London
Loch, Fr. London
Middelstein, Kfm. Hamburg

Römerbad.
Weile, Fbkb. Berlin
Burkhardt, Fbkb. Leipzig
Asiad, m. Fr. Grimma
Flather, m. Fr. Frankenberg
Bahr, m. Fr. Liegnitz

Privathotel Russischer Hof.
Schudoroff, Fr. Altenburg

Schützenhof.
Bock, Kfm. Breslau
Neumann. Leipzig
Stratmann. Münster
Oehler, Fbkb. Greiz
Müller. Diez
an der Heiden, Fr. Ruhrort
Piepenbring. Barmen
Hückinghaus. Barmen
Lange, Kfm. Meiningen
Brockschmidt. Wilhelmshaven

Weisser Schwan.
Jacobi, Kfm. Erfurt
Oestrem, Kfm. Christiania
Haasen, m. Fr. Crefeld

Hotel Schweinsberg.
Spiro, Kfm. Crefeld
Rammoser, 2 Fr. Püttle
Knieriem, Kfm. Cassel
Hansen, Ingen. Flensburg
Heeroma. Amsterdam
Heeroma. Düsseldorf
Wrede, Kfm. Bamberg
Müller, Dr. med. Darmstadt
Bunx, Kfm. Cöln
Adam, Dr. m. Fr. Wildungen

Zur Sonne.
Ring, Kfm. Darmstadt
Seip. Hermeshausen
Kessler, 2Hrn. Hermeshausen
Eichecker. Magdeburg
Stein, Kfm. Nürnberg
Windisch, Kfm. Nürnberg
Arandani. Colmar
Stalknecht, m. Fr. Barmen
Felder. Barmen
Müller. Nastätten

Spiegel.
Freyhoff. Schwedt
Krüger, m. Fr. Berlin
Troll, Fr. Bindow
Plaen, m. Fr. Neubrück

Tannhäuser.
Goffé, Kfm. m. Fr. Berlin
Fabian, Kfm. Frankfurt
Jahniel, Kfm. Strassburg
Hirschmann, m. Fr. Horweiler
Tott, Kfm. Berlin
Heimann, Kfm. m. Fr. Berlin
Kandela, Kfm. m. Fr. Berlin
Lanner, Kfm. Neubreisach
Lange, Kfm. Düsseldorf

Tannus-Hotel.
Percy-Paye. Northampton
Isacsohn, Kfm. Berlin
Christ, Geheimrath. Berlin
Schönfeld, Fr. Chatham
v. Gaertner, Fr. Chatham
Knopp, Rent. Nierstein
Laeger, Rent. Nierstein
Boghoni, Kfm. Bologne
Günther, Hauptm. Cassel
Simon-Stern. Frankfurt
Raven, Ingen. Duisburg
Veeland, m. Fr. Rotterdam
v. Belaaß, Fr. Dresden
Stephan, Fr. Leipzig
Biro. Rent. Budapest

Ziegler, Fr. Drackenburg
Uhlig, Fr. Drackenburg
Bredhe. Northhausen
Stark, m. Fr. Rotterdam
Stark, m. Fr. Arnheim
Stemping, m. Fam. Berlin
Düwald, Fr. m. T. Düsseldorf
Abels, Fr. Königshofen
Elkan, Kfm. Hamburg
Däumer, m. Fr. Herlasgrün
Folenius, Geh. Bergr. Bonn
Hübden, Kfm. Hildesheim
Crefcoeur. Herzogenbusch
Pantaleon. Herzogenbusch
Demmer, m. Fr. Düsseldorf
Winterstein, Dr. m. Fr. Cassel
Beck, m. Fam. Breslau
Beck, Fr. Rent. Breslau
Tempelty, Dr. Coburg
Regmann, Dr. m. Fr. Cassel
Weidenstedt, m. Fr. Chicago

Hotel Victoria.
Schauber, Kfm. Riga
Schwartz, Dr. med. Riga
Rettger. New-York
Peltzer. Crefeld
Schulder, Kfm. Cöln
Adelmann, Kfm. München
de Karavuloff. Petersburg
Seligmann, 2H. Philadelphia
Ippo, Chemiker. Warschau
Krauss, Dr. med. Darmstadt
Pfeu, Fr. Mainz
Troll, Fr. Gutsbes. Bindow
Meyer, Kfm. m. Fr. Bremen
Koppel, Fr. Niederwalluf
Koppel, Fr. Frankfurt
Marx, Fr. Frankfurt
Hilf, m. Fr. Frankfurt

Hotel Vogel.
Frerichs, Fr. Oldenburg
Krumstroh, Fr. Osnabrück

Hotel Weiss.
Remy, Bürgerm. Vielbach
Leister, Kfm. Reval
Heimsoth. Braunschweig
Ohrmann, Kfm. Iserlohn
Hannemann. Düsseldorf
Ruding, Stud. Brighton
Sassen. Amsterdam

Zauberflöte.
Knopp, Kfm. Dresden
Schlicher, Kfm. Lauterechn
Neuendorff, Kfm. Leipzig
Schmitz, Kfm. Mülheim
Glaser, Kfm. Naunheim
Sperner, Kfm. Krenzach
Vogel, Kfm. Würzburg
Becker, Prof. Nürtingen

In Privathäusern:
Pension Continentale.
Schlösser, m. Fam. Mülheim
Villa Helene.
Wahlbaum, Fr. New-York
v. Buhl, Baron. Zechem
v. Buhl, 2 Baroness. Zechem
Pension Internationale.

Morley, Fr. Lausanne
Morley, Lieut. England
Simmonds. Höltigbaum
Schouler, m. Fr. Amerika
Baldwin, Fr. England
Villa Kamberger.
Hammerstein. Cöln
Villa Speranza.
Clody, Fr. Biarritz
Tannusstrasse 26.
Lindfors, Prof. Finnland
Webergasse 3.
Beeloo, m. Fr. Haag
Thieme, Fr. Haag
Pension Winter.
Müller, Fr. Ainenhof
Man, m. Fam. Wilhelmshafen

Zu bevorstehendem Wohnungswechsel

bringe mein grosses Lager in

Gardinen, crème und weiss,
in empfehlende Erinnerung. Einzelne Fenster gebe unterm Preis ab.

A. Münch, Gr. Burgstrasse 4.

7194

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte** unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Sehr schöne Erdbeeren, täglich frisch vom Stock, Bfd. 75 Pf.,
Stachelbeeren, Schoppen 7 Pf., alle Sorten **Gemüsepflanzen**
100 St. 20 Pf. zu verkaufen Geisbergstrasse 86, Hof, 2. Thür.

Pianino,

fast neu, billig zu verkaufen Rheinstraße 46, 1 St.

7204

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Die Kavallerie-Gaule!“

(1. Fortsetzung.)

Humoristischer Roman von **Wolff v. Preßentin** - (Kantler).

(Nachdruck verboten.)

Mit allen Zeichen des Erschreckens war die also Octabelle aufgesprungen und fragte mit einer Miene als stände ein schweres Unglück bevor: „Um alles in der Welt, Felix, hast Du vorhin den Tabaksbeutel nicht mit der Pfeife gemeinsam aus dem Zimmer nebenan genommen?“

Die schärfer hervortretende Falte auf der Stirn seines Vaters schien dem Lieutenant den Ernst der Lage klar werden zu lassen, dennoch zuckte es um seinen Mund und in seinen Augen blitzte es schalkhaft, als er sagte: „Keine Ahnung! Von einem Tabaksbeutel hattest Du mir nichts gesagt. Aber das thut nichts, Papachen.“ — flüsterste er auf jenen zuschreitend. „Wenn Du willst, gehe ich zu unserer lieben Kavalleriegaule hinein, welche die Signale besser pfeift, als ein Dragoner und erbeute auf irgend eine Weise Deinen Tabaksbeutel und wenn — ich ihr einen Stuß auf die Nase geben müßte!“

„Kavalleriegaule?“

„Nun ja, bei ihrer ausgesprochenen Vorliebe finde ich diesen Namen höchst bezeichnend.“

„Ich verbitte mir derartige Kindereien! — Fällt es ihr ein, uns den Stuhl in Folge Deiner Thorheiten vor die Thür zu setzen, so bin ich nicht nur der Bannstein gegenüber blamirt, sondern unsere ganze, auf diese Einnahme zugeschnittene Existenz ist in Frage gestellt. Ich verlange von Dir, daß Du Dich benimmst, wie Du es dem Noth, welchen Du trägst, schuldig bist und Du, Hanna, — gehst hinein!“

„Jetzt kann ich unmöglich den Versuch machen; Papachen; sie schläft!“

Der Oberstlieutenant, über diese unanfechtbare Einwendung empört, murmelte etwas von Rücksichtslosigkeit der Kinder gegen die Eltern, zog aber im Davongehen die Thür zum Wohnzimmer mit einer so behutsamen Sorgfalt hinter sich zu, wie sie ihn in dieser Stimmung eben nur die Rücksicht auf die Pensionärin gebieten konnte.

Raum hatte der Vater das Zimmer verlassen, so verwandelte sich Frau Oberstlieutenant v. Nassow, welche bei der Entdeckung, daß ihres Mannes Tabaksbeutel im Zimmer der Baroness hängen geblieben, förmlich wie Lots Frau zu einer Salzsäure er-

starrt war, — in lebendiges Fleisch und Blut; doch kam es noch immer höchst resignirt von ihren farblosen Lippen, als sie fragte:

„Was wird sie nur sagen, wenn sie ihn gefunden?“

„Einzige Mutter, laß sie sagen, was sie will. Es heißt doch kein Verbrechen begehen, wenn man in der Eile etwas in ihrem Zimmer hängen läßt!“

„Nein, nein, — aber gerade dieser Tabaksbeutel; er ist so — so sehr — ordinairement. Du weißt ja.“

„Aber Herzensmama, Du hast freilich recht, aber es läßt sich daran jetzt nichts ändern, und wenn das unsere größte Sorge wäre, nichts weiter mein Herz bedrückte, so wollte ich gerne mit Deiner Erlaubnis auf diesem unserem Staatssopha Kobold schießen. Ueberdies, glaube mir, sie wird nicht gleich Alles durchstöbert haben, hatte ja garnicht die Zeit dazu. Jetzt schläft sie anscheinend wie eine Ratte, und wenn sie nachher ein Lebenszeichen von sich giebt und Hanna hineingeht, wirst Du sehen, daß alle Deine Sorge vergebens gewesen.“

„Nennst Du das wie eine Ratte schlafen?“ fragte seine Mutter vor Ueberraschung erblaffend, indem sie nach dem Nebenzimmer hinlief, wo plötzlich mit einer wahren Virtuosität „die Reveille“ gepfiffen und dabei schwere Gegenstände gerückt wurden.

„Sie scheint ihren Koffer auszupacken! Vorwärts, Hanna, versuche Dein Heil! Ich könnte mich todt lachen.“

„Kannst Du wirklich über die Sorgen Deiner Eltern lachen, mein Kind? Ich will das nicht hoffen. Geh', Hanna; was soll sie denken, wenn sie gerade dieses Ding findet!“

„Was soll ich nur sagen?“

„Du fragst einfach, ob Du ihr nicht behülftich sein kannst.“

„Wird sie das nicht aufdringlich finden?“

„Ach Unsinn!“ — drängte Felix die Schwester zur Thür und flüsterste ihr noch nach: „Ueberzeuge Dich ja, ob sie nicht etwa ein verkleideter Trompeter von den Dragonern ist, wie man nach ihrem Signal-Pfeifen annehmen könnte.“

Nun mußte Hanna unwillkürlich auch lächeln und leichten Herzens klopfte sie an die Thür zum Zimmer der Baroness.

Kein „Herein“ verkündete ihrem lauschenden Ohre, daß man sie auffordere, näher zu treten; dagegen vernahm sie zur höchsten

Ueberraschung ein drinnen mit Meisterschaft geblasenes Signal: „Flançais vor!“ — welches ihr als leidenschaftliche Musikvirtuosin zufällig bekannt war.

Hatte Felix recht, litt die Aermste wirklich an einem Spleen? Hanna war mit einem Schläge wieder unsagbar angst und bange zu Muth; sie wußte nicht, was zu beginnen, denn kräftiger wiederholte sich drinnen das bekannte Signal zum Vorstürmen der linken Flügeltrotten.

Schon wollte sie in den Salon zu den Ihrigen zurückschleichen, da lachte es drinnen mit einem „ach so“ auf und gleich danach forderte die Stimme des Freifräuleins auf: „Herein, bitte herein!“

Das klang durchaus nicht unwirsch. Mit einem Gefühl der Erleichterung trat Hanna ein und suchte nach einem schnellen Blick auf die vor ihrem geleerten, altmodischen Koffer Stehende, das vom Vater hier vergessene corpus delicti. Gott Lob, es bedurfte nur einer sekundenlangen Umschau und sie hatte es, unter einem Aufblitzen der Augen, an dem einen Gardinenhalter hängend entdeckt.

Daß der Papa sich auch niemals von diesem alten Kampagne-Tabaksbeutel trennen wollte, wie ihn sonst eigentlich nur die gewöhnlichen Arbeiter benutzen! — Hanna konnte aber diesen Gedanken nicht verfolgen; denn etwas knarrend und verwundert fragte die Stimme der Pensionärin:

„Wünschen Sie etwas, mein Kind?“

„Ach nein! Ich wollte nur —“

„Ihre Blicke schweiften so forschend umher?“ — Herr Gott, hatte sie das abscheuliche Ding bemerkt; ahnte sie, was Hanna zu suchen kam? — Hanna fühlte alle Pulse schlagen und doch mußte sie ihrem Erscheinen und Benehmen in den Augen der gespannt Beobachtenden schnell eine natürliche Bedeutung geben. Sie sagte deshalb, in dem Gefühl roth wie eine Rose zu werden:

„Liebe Tante, als ich hörte, daß Sie erwacht, wollte ich mich nur umsehen, ob Sie nichts bedürften und ich Ihnen nicht in irgend einer Weise behülflich sein könne.“

„Sehr freundlich von Ihnen, mein Kind; ich danke aber recht sehr. Alles, was ich brauche, habe ich; ja, ich bin in hohem Grade überrascht und erfreut, — doch davon später! Ja, ja, liebe Hanna, Sie können garnicht glauben, in welcher Glücksstimmung ich mich befinde. Wenn Sie mich pfeifen hören, denke ich immer längst vergangener Zeiten und in diesem Gedanken beruht mein ausschließliches Glück. Darum bin auch für Alles so dankbar; — was wollen Sie da, Hannchen?“

„Ich — wollte nur einmal nach dem Wetter sehen!“

In rein gepfeiften Tönen klang plötzlich das Avertissement „Achtung“ von den Appen des Freifräuleins, der Hanna daraufhin innerlich den ihr vom Bruder beigelegten Namen „Kavallerietante“ beistimmte. Als sie, durch diese merkwürdige Intervention förmlich entsetzt, für den Augenblick den Versuch aufgab, sich rückwärts tretend, in den Besitz des Beutels zu setzen, bligten ihr unter den entzündeten Lidern hervor die braunen Augen der Baronesse gutmüthig spottend entgegen und sehr bestimmt klang ihre Bitte:

„Beste, Sie können mir doch einen Gefallen thun! Dieser Koffer ist leer, rufen Sie, bitte, den Diener, damit er denselben auf den Boden trage. Sobald das Ungethüm aus der Stube, bekomme ich mehr Platz und kann mich an das Einframen meiner Sachen machen.“

Hanna mußte gehen. Sie that es, empfand aber einen inneren Schauer, weil sie bemerkt zu haben glaubte, daß ein unerbittlicher Spottblick der Alten von ihr zur Gardine geschweift. Sie mochte nicht erst ins Familienzimmer eintreten, ihr war das Weinen näher, als das Lachen. Sie kam sich durch ihr eigenes schleichendes Heimlichthun entwürdigt vor und rang innerlich mit dem Entschluß, Fräulein v. Silberhaus, ihrem innersten Wesen gemäß, offen die Wahrheit zu sagen. Aber die Mama? Wüßte sie es, nach reichlicher Ueberlegung in diesem Falle nicht anders? Sie mußte ihre Pflicht thun, so schwer es ihr wurde!

Wenige Minuten später hatte sie Kuhne gerufen und kehrte zum Zimmer der Kavallerietante zurück. Diesmal schien sie erwartet zu sein. Auf ihr Klopfen klang es prompt: „Herein!“

Hannas erster Blick fiel nach dem Fenster und ihre Augen nahmen einen starren Ausdruck an. — Die Tabaksblase war weg! — Sicher hatte sie die Hinterlistige nur so schnell fortgeschickt, u. s.

sich in den Besitz derselben zu setzen! Hundert Gedanken gingen durch Hannas Kopf. Sie vernahm kaum, daß sie gebeten wurde, den Koffer doch ja so auf den Boden unterbringen zu lassen, daß er nicht nahregen könne. An den Schreck der Mutter denkend, jammerte sie innerlich immer wieder: „Er ist weg!“ und fand schließlich für dieses heimtückische Gebahren nur darin eine Aufklärung, daß sie sich sagte: Sie hat wirklich — wie Wöterkeim zu sagen pflegt, einen „Knall!“ Die raffinierte Schlaubeit der Verückten ist ja allbekannt!

Was sollte Hanna beginnen? Sie war froh, als Kuhne endlich die alte Arche mühsam auf seine Schultern geladen und sie die Unheimliche unter einem guten Vorwand verlassen durfte. Ihre mühsam bewahrte Fassung brach indessen völlig zusammen, als sie mit den Worten bei den Ihren eintrat:

„Er ist weg! — Und doch hing er eben noch am Gardinenhalter! — Ich war an's Fensterbrett getreten und im Begriff, ihn zu mir zu stecken; da piffte sie plötzlich das Signal „Achtung“ und bat mich, Kuhne zu rufen. Als ich wieder eintrat, war Papas Tabaksbeutel verschwunden! Was sagt Ihr dazu?“

Der junge Offizier, welcher bei Hannas „er ist weg“ die Züge der Mutter beobachtet hatte und trotz der Tragik in Hannas Worten, ein mildes Lächeln um ihre Lippen wahrnahm, plagte bei diesem Anblick mit den Worten los:

„Das kommt davon! Warum thut Ihr, als gelte es ein beangenes Verbrechen zu verheimlichen. Ich verstehe nicht, wie man einer solchen Kleinigkeit wegen so viele Umstände und Winkelzüge machen kann!“

„Und was macht Papa ohne Tabaksbeutel?“ fragte Hanna mit einem Anfluge von Sorge vor des Vaters Zürnen.

„Kümmere Dich nicht darum,“ entgegnete Frau v. Nassow „ich werde mit Vater sprechen! Sieh lieber zu, daß der Kaffee aufgesetzt wird; Wöterkeim wird, denke ich, mittrinken wollen.“

Dieser Hinweis schien für Hanna allerdings ausschlaggebend. Sie bezigte sich, den Arm um den Nacken der Mutter schlingend, diese mit sich zu ziehen, wie um sicherer zu sein, daß die angekündigte Unterredung zwischen Vater und Mutter wirklich statt-

fände, und traf in der Küche ihre wirthschaftlichen Vorbereitungen, während die Eltern in des Oberstlieutenants Zimmer anscheinend eine erregte Auseinandersetzung hatten. Hanna ward es bei den hie und da über den Flur zur Küche hinübertönenden energischen Aeußerungen des Vaters ordentlich bange um's Herz. So leicht er Felix und ihr gegenüber lospolterte, der Mama hatte sie ihn nie heftig oder rücksichtslos begegnen sehen. Es war ihr daher eine Beruhigung, als Felix plötzlich mit der Nachricht erschien, daß Wöterkeim gekommen und sie bitten lasse, wenn irgend möglich, noch vor dem Kaffee einen Augenblick in Felix Stube zu kommen.

„Ich glaube, Du sollst ihn wieder überhören!“ neckte der Bruder, Hanna mit dem Zeigefinger über die edel geschnittene Nase fahrend.

„Es ist gut, Felix, ich werde kommen; aber höre nur, wie 'aut Papa ist,“ entlastete die Schwester ihr besorgtes Herz. Gemeinsam lauschten Beide nach des Oberstlieutenants Zimmer und vernahmen deutlich wie jener ganz außer sich rief:

„Über sage mir, Auguste, plagt sie der Teufel, warum will sie gerade meinen alten Tabaksbeutel in ihrem Zimmer behalten? Bringe ihr doch diesen neuen.“

„An dem liegt ihr nicht!“

Hanna und Felix hörten nur noch, wie der Vater halb lustig, halb verzweifelt mehrmals fragte: „An dem liegt ihr nichts?“ — und eilten dann, — beruhigt durch den Gegenstand der elterlichen Unterredung — den gemeinsamen Freund nicht länger allein zu lassen.

Sturt von Wöterkeim, der mit Felix die Secunda eines schlesischen Gymnasiums besucht, hatte vor diesem die Schule verlassen, um sich mit Rücksicht auf seinen kranken Vater der Landwirtschaft zu widmen und ihm als einziger Sohn in der Bewirthschaftung des Rittergutes „Angstheide“ behülflich zu sein. Seit Jahr und Tag war er nun durch die wunderbare Laune eines in den besten Verhältnissen kinderlos gestorbenen Onkels an die Residenz geseselt. Was dem lebenslustigen, stattlichen, jungen Mann unter anderen Umständen sicher eine rechte Freude gewesen, war ihm durch die bizarre Laune eines Eodistranken zu einer namenlosen Pein geworden.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 268. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 13. Juni.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Impfungen finden am Mittwoch, den 13., und Sonntag, den 16. d. M., nicht statt.
Wiesbaden, den 11. Juni 1894.

Königliche Polizei-Direction.

Schneider-Innung.

Freitag, den 15. Juni, Abends 8^{1/2} Uhr, findet im Lokal zum Andreas Hofer, Schwalbacherstraße 43, eine außerordentliche General-Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Wahl des Kassenvorstandes für die am 1. Juli l. J. ins Leben tretende Innungs-Krankenkasse.
 2. Berathung und Genehmigung des Kassenverbaustatus. Hierzu werden die Mitglieder und die von ihnen beschäftigten Gehülfen vollzählig freundlichst eingeladen.
- F 488
Der Obermeister.

Circus Corty-Althoff.

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring.

Mittwoch, den 13. Juni:

2 große Vorstellungen 2.

Nachm. 4 Uhr: Extra-Kinder-Vorstellung zu halben Preisen f. Kinder u. Erwachsene. Loge 1 Mk. 50 Pf., Sperrlog. 1 Mk., 1. Pl. 75 Pf., 2. Pl. 50 Pf., Gallerie 25 Pf. Das Progr. besteht aus 15 der besten Repertoirtummern. u. A.: Der Lehrer und seine Schüler, tom. Pantomime.

Abends 8 Uhr:

1. gr. Romiker-Vorstellung.

1. Mal: **Clown Stone** als Magnetiseur. 1. Mal: **Clown Little Wood** und **Herr Mess**, amerik. Vorer. 1. Mal: **Rocky-Parodie** von **Clown Cachemore**. Der **Holländ. Bauer**, tom. Scene zu Pferd. **Spring-Potpourri** von **zwei Clowns**. 1. Mal: **Clown Little Wood**, Circus-Director. 50 Hengste. Auftreten sämtlicher Specialitäten. Alles Nähere durch Plakate. F 68

Wildpret-, Geflügel- u. Anschnittgeschäft

von **Prein, Grosse Burgstrasse 5.**

Telephon No. 300.

Empfehle in prachtvoller Waare: Junge Gänse per Stück 5-5.50 Mk. (ca. 9 Pfd. schwer), feinste junge Gänse per Stück 2.80 Mk., junge ital. Hähne per Stück 1.20 Mk., gr. Rebsteule (hintere) per St. 7 Mk., Rehbraten 10 Mk., Nebbug u. Ragout bill., Suppenhühner, junge Tauben, franz. Poularden, hochfeinen Schinken und feine Würstlinge, feines Rauchfleisch, Sülz, Rostbeef u. Kalbsbraten, Mal u. Heringe in Gelee, geräucherter Rheinlachs u. 14 Pfd. 80 Km. Alles in prima Waare.



Feinste Süßrahmbutter,

1a Qualität, vom Block

Mk. 1.15,

täglich frisch.

7213

Aug. Kortheuer, Nerostraße 26.

Für die Büreaux der

Rechtsanwälte

liefert sämtliche **Formulare** in bester Ausstattung preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Schützenfest Mainz.

In bester Lage der Stadt Ecke Ludwigstraße, Guttenbergs- und Theaterplatz sind während des historischen Festzuges 12 Fenster zu vermieten. Näh. bei
7214
N. Goldschmidt Nachf., Langgasse 36.

Kaufgesuche

Ein gut erhaltenes Kinderbett (Holz) wird zu kaufen ges. Näh. Bellrichstraße 13, D. 1.

Ein gebrauchter gut erhaltener Ausziehtisch zu kaufen ges. Offerten mit Preis unter **D. J. 180** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger wachsender Spitz oder Mattenpinscher, hundefrein, gesucht. Offerten mit Preis unter **D. J. 181** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäufe

Zu verkaufen.

Ein **Photograph-Apparat** für Amateure mit vollständiger Einrichtung billig zu verkaufen. Offerten unter **D. J. 178** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Kameltaschen-Diván** und eine **Ottomane** mit Decke billig zu verkaufen Goldbasse 8, 8th. Part. 7196

Ein fast neuer **Wiederschrank** billig zu verkaufen Schachstraße 25, 3. St.

Ein **Cassaschrank**, verschiedene sehr gute Betten, 1 **Berlicow**, 1 **Pianino**, 1 **Ausziehtisch**, 1 **Eichen-Speisezimmer-Einrichtung**, 1 **zweibüriger** und 1 **einbüriger Kleiderschrank**, 1 **Canape**, 1 **Waschkommode** mit **Marmorplatte**, 1 **dito lackirt** Mk. 18, 1 **Schreibsecretär**, 1 **prachtvoller ovaler Salonspiegel** mit **Goldrahmen** Mk. 25, **vierschubl. Kommode** Mk. 22, 2 **prachtvolle Oelgemälde** (Landschaften), 1 **Regulator**, 1 **Nuß-Spiegelschrank** Mk. 70, 1 **Näh-** und 1 **Nippeltisch**, 1 **Küchenschrank** Mk. 20, 1 **vollständiges Gefindefett** Mk. 30, **verschiedene Spiegel**, **ovale** und **viereckige Tische**, 4 **Polsterstühle**, 1 **Nachtisch** Mk. 6, 1 **Waschtisch** Mk. 9, 1 **Sessel** Mk. 6, 1 **Deckbett** und 2 **Kissen**, 1 **Nähmaschine** (Hand- und Fußbetrieb) und 1 **antike Kommode**.

Die Möbel sind gut erhalten und werden **Verhältniß halber billig abgegeben**. Näheres

Bleichstraße 25,

Barterre.

Zwei **Badenschränke** mit **Glasaufsatz** billig zu verkaufen Kirchstraße 43. 7202

Stagère

mit 6 **Schachteln** u. 10 **fein vol. Gurgelstele** (für **Modistin**) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7198

Eine neue **Federrolle**, ein- und **zweihörnig**, für **Brauerei** geeignet, billig zu verkaufen **Biebrich**, **Armenruhstraße 22**.

Leere Srup-Fässer zu verkaufen **Mauergasse 12**, **Gelee-Fabrik**

Eine Parthie leerer Cigarrentischen zu verkaufen **Bahnhofstr. 14**, **Cigarrenhdl.**

Dickwurzpflanzen sind zu haben **7208**

Gelegasse 26.

Noonstraße 4 sind **Dickwurzpflanzen** zu verkaufen.
Ein feiner **Sarzer Dohrtoller**, resp. **Vorschläger**, billig zu verkaufen. Näh. **Worischstraße 8, Bbh. Mann.**
Zwei Lachtauben zu verl. **Römerberg 6, Stb. 3 St.**

Verschiedenes

Wer liefert täglich 200 Liter Milch zum allerbilligsten Preis? Offerten unter **C. K. 751** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum Reinigen von **Grabsteinen, Denkmälern u. s. w.** und zur neuen Herstellung der Schrift empfiehlt sich Hochachtungsvoll **Wilhelm Lotz, Steinbauer.**
Wohnung: **Adlerstraße 23.**

Welcher Spenglermeister fertigt feinere saubere Metallarbeiten? Gesl. Offerten unter **C. J. 179** an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Zu eifr. **Nerostraße 10, Puzgehb.**

Perfekte Schneiderin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. **Römerberg 35, Hinterb. Bart.**

Mädch. empf. 1. z. Ausb. v. Kl. u. W. Kl. **Schwalbacherstr. 18, G. 3.**

Verk. Büglerin sucht Privat-Stunden. **Sirschgraben 23, 3 r.**

Büglerin sucht **Kundschaft.** Näh. **Rheinstraße 77, im Laden.**

Zücht. Mädchen sucht noch einige Kunden (Waschen und Bügen) in besseren Häusern. **Friedrichstraße 14, Mittelb. 2 Tr. h. I.**

Eine Dame wünscht Anschluss an eine Dame, um gemeinsam größere Spaziergänge unternehmen zu können. Offerten unter **F. J. 182** an den Tagbl.-Verlag.

Offene Anfrage.

Einsender erlaubt sich die Frage, wie oft die Vergebung von Fleischwaren für das Bataillon **von Gersdorf** zur öffentlichen Submission gelangt, da die Lieferungen seit einigen Jahren nicht mehr zur Publikation gekommen sind.

Einer für Viele.

Chr. Römer, Masseur,

wohnt Metzgergasse 25.

7201

Herr **Schmitz** oder **Schmidt**, Besitzer der zwei 3/4 Staatsbahn-Priorit. N. Em. No. 1019895 u. 896, wird in seinem Interesse gebeten, seine genaue Adresse postlagernd **Rheinstraße** unter „Bank“ zu hinterlegen.

Familien-Nachrichten



Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß am Sonntag 9 1/2 Uhr die verwitwete

Frau Katharina Schulze

sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 12. Juni 1894.

Im Auftrage der Verwandten:

Frau **Bis.**

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Karl Knoob,

geb. **Gruber,**

durch einen schnellen Todt in das Jenseits abzurufen.

Karl Knoob und Kinder.

Heute Abend verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Bruder,
Schwager und Onkel,

Robert Saalborn,

Oberförster a. D.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden und Erfurt, den 11. Juni 1894.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. Juni, Nachmittags 4 Uhr,
von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser Schwager und Onkel,

Heinrich Joseph Urban,

nach kurzem, mit Gebuld getragenen Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Kunigunde Urban,

geb. Serberich.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 13. Juni, Vormittags 9 Uhr, vom Trauerhause, Weilstraße 16, aus statt.

Blumenspenden dankend abgelehnt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir hiermit Allen den innigsten Dank. 7207

Familie Schäfer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem mich betroffenen schweren Verluste sage ich hiermit Allen meinen tiefgefühltesten Dank.

Schierstein, 11. Juni 1894.

M. Rabenstein.

Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch **Immobilien-Agentur J. MEIER Estate & House Agency Taunusstr. 18. Strengste Discretion. 4688 Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telephone No. 215.**

Immobilien zu verkaufen.

Rentables Haus im ob. Stadtheil, im besten baul. Zustande, neu canalisiert, für den bill. Preis von 33,000 Mk. zu verk. Anz. 2-3000 Mk. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a. 6785

Villa Victoriastrasse 7,

Dreifamilienhaus, dem Bade-Etablissement gegenüberliegend, ist zu verk. Wegen Besichtigung etc. wende man sich an J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 6317

Zu verkaufen ein Haus in feiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe, 5% rentirend, zu Pensionzw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Berl. 6476

Rentables Haus, Adolphsallee, mit 6-7 Z. in der Etage, ist wegen vorger. Alters v. sof. weit unterm Selbstkostenpr., sowie u. Taxwerth zu verk. Auskunft ertheilt Herr Agent P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a, als Alleinbeauftragt. 7114

Die Villa

Rosenstrasse 4,

vollständig renoviert, ist zu verkaufen durch 5347

J. Meier.

Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Kleines Haus mit Speisek. f. jährl. Ums. üb. 26,000 Mk. (d. Buch nachweisb.), v. sof. zu verk. Anzabl. 4-8000 Mk. Auskunft d. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a. 6965

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 4489 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Kleines Landhaus mit schönem Obst- und Gemüsegarten, an schöner Straße, nahe der Stadt, für 25,000 Mk. zu verk. Directe Anfragen sub U. F. 679 an den Tagbl.-Verlag. Gasthaus, Cshaus mit Metzgerei, guter Wirthschaft, lehtere frei rent., f. 76,000 Mk. m. 2-3000 Mk. Anzahl. Kranth. halb. sof. zu verk. Näh. d. den Beauftr. Agent Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. In Ludwigshafen ist in erster Lage ein mass. schönes Haus, Geschäftshaus mit 2 Läden etc., welche vermietet sind, wegen Verzug des bejahrten Besitzers nach hier für 100,000 Mk. zu verkaufen resp. auf ein hies. Haus od. Villa zu tauschen. Näh. bei 6925 Jos. Imand, Al. Burgstraße 8.

Der schönste noch vorhandene Villen-Bauplatz, ca. 50 Ruthen, in nächster Nähe des Kurhauses, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur Gustav Walch, Kranzplatz 4. 6885

Immobilien zu kaufen gesucht.

Al. Haus oder Villa bis zu 50,000 Mk. zu kaufen gesucht. 6970 Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25.

Ein rentabl. Haus in der Kirchgasse, Friedrichstraße, Bahnhofsstraße oder nächster Nähe von sehr zahlungsfähig. Raume zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter L. E. 99 an den Tagbl.-Verlag. 7037

Geldverkehr

Das Specialgeschäft für Hypotheken von HERMANN FRIEDRICH,

Bureau Ellenbogengasse 14, Entr., Bezirksfernsp.-Anschl. 276, empfiehlt sich angelegentlichst zur Beschaffung v. Privat-Capitalien auf 2. und weitere Eintragungen, sowie den Verkauf von Restkaufschillingen unt. Zusicherung prompter u. zuverlässig. Bedienung. 6816

Bis 70 Procent der Taxe beliebt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß Gustav Walch, Kranzplatz 4. 767

Capitalien zu verleihen.

6 Tausend Mark, auch geteilt, auszuleihen. 7127 J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18. 40-, 50- u. 60,000 Mk. zu 4% auf 1. Hypothek auszuleihen durch M. Linz, Mauergasse 12. 7122 15-20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2% Zinsen auszul. Gef. Offerten unter M. J. 186 an den Tagbl.-Verlag. 7210

Capitalien zu leihen gesucht.

60-65,000 Mk. gegen prima 1. Hypoth. (56% der Taxe) auf ein Geschäftshaus in guter Lage zum 1. October gesucht. Gef. Offerten unter M. E. 100 an den Tagbl.-Berl. 7039 15-20,000 Mk. a. Nachh. zu 4 1/2% ausz. d. M. Linz, Mauerg. 12. 7124 70-80,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (Geschäftshaus in Mitte der Stadt) zum 1. Oct. oder 1. Januar gesucht. Gef. Off. sub N. E. 101 an den Tagbl.-Verlag. 7089

Tausend Mark werden gegen Sicherheit u. gute Zinsen bis zum 1. October zu leihen gesucht. Offerten im Tagbl.-Verlag abzugeben unter S. H. 171.

38-40,000 Mk. gegen 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) auf Haus in sehr guter Lage (Nähe der Kirchgasse) gef. Gef. Offerten unter J. J. 185 an den Tagbl.-Verlag. 7211

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 13. Juni 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 Uhr: Soirée Fritell (Weißer Saal).
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Aurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Buch III, Capitel I. — Pension Schöller.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Baronin Ruth.
Circus Corty-Altkhoff. 4 und 8 Uhr: Vorstellungen.
Menagerie Ghlbeck. 4 und 8 Uhr: Haupt-Vorstellungen.
Uniformentes Deutsches Veteranen- und Landwehr-Corps Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Besprechung.
Becker'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Vers. für Männer.
Baugewerke-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Stamm- und Ring-Glub Athleten. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Moller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stofje'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Uebungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fecht- und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Fecht-Abtheilung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Kegelschichten. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Maler- und Lackier-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Sittia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensta. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Blatterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-same Bibelberathung. Bücherausgabe. Fragekasten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Siebrich-Rosbach).

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
 (Hauptagent für Wiesbaden: **W. Becker,** Langgasse 82, im Hotel Adler.)
Postdampfer „Slavonia“ ist am 9. Juni, 3 Uhr Nachmittags, von Newyork via Scandinavien nach Stettin abgegangen. Postdampfer „Maeria“ ist am 9. Juni, 5 Uhr Nachmittags, von Newyork nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Albingia“ hat am 9. Juni, 2 Uhr Nachmittags, von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. Postdampfer „Luhringia“ in am 9. Juni in Cienfuegos eingetroffen. Postdampfer „Benetia“ von Newyork nach Stettin zurückkehrend, ist am 10. Juni, 6 Uhr Morgens, in Copenhagen angekommen. Postdampfer „Australia“ ist am 10. Juni von Hamburg via Havre in Colon eingetroffen. Postdampfer „Ruffia“ ist am 10. Juni, 12 1/2 Uhr Nachmittags, von Hamburg via Havre nach Newyork abgegangen. Postdampfer „Dania“ ist am 11. Juni, 7 Uhr Morgens, von Newyork in Hamburg angekommen. Postdampfer „Saronia“ ist am 11. Juni, 8 Uhr Morgens, von St. Thomas via Havre in Hamburg angekommen. Postdampfer „Scandia“ ist am 9. Juni, 5 Uhr Morgens, von Hamburg und Havre in Newyork eingetroffen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 11. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	744,5	744,2	744,6	744,4
Thermometer (Celsius)	13,7	16,3	11,8	13,9
Dunstspannung (Millimeter)	10,2	8,1	7,7	8,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	59	77	75
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach theilw. heiter.	schwach theilw. heiter.	schwach heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)			6,3	—
Nachts Regen, am Tage öfter Regen, Nachmittags ein schöner Regenbogen.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)
14. Juni: wolkig, Regenschälle, normale Temperatur, frische Gewitter.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von fünf Briefmarken-Sammlungen im Auktionslokale Adolphstraße 3, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 268, S. 2.)
 Versteigerung der Grasnutzung von Feldwegen und Böschungen an der Frankfurter- und Mainzstraße 2c, im Rathhause, Zimmer No. 55. (S. Tagbl. 267, S. 5.)

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 13. Juni, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

- Ninetta-Marsch Joh. Strauss.
- Ouverture zu „Die weiße Dame“ Boildieu.
- Fantasia-Intermezzo über die Romanesca (Tanzlied aus dem XVI. Jahrhundert) Hanssens.
- Verlorenes Glück, Notturmo Ellenberg.
- „Freut euch des Lebens“, Walzer Joh. Strauss.
- Ouverture zu „Der Schiffbruch der Medusa“ Reissiger.
- Priestermarsch und Arie aus „Die Zauberflöte“ Mozart.
(Posaune-Solo: Herr Frz. Richter.)
- Kriegsraketen, Potpourri über patriotische Lieder Conradi.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 13. Juni, 1894. Vorstellung.

Buch III, Capitel I.

Lustspiel in 1 Akt, frei nach dem Französischen von A. Bahn.

Regie: Herr **Grobedeker.**

Personen:

Edmund von Mailly Herr Rodius.
 Lucile, seine Gattin Frä. Eisler.
 Oduard Dumont Herr Baumann.
 Ein Diener Herr Ebick.

Pension Schöller.

Posse in 5 Akten. Nach einer Idee von W. Jacoby, von Carl Bauß.
 Regie: Herr **Rödy.**

Personen:

Philipp Klapproth *
 Ulrike Sprosser, Wittwe, seine Schwester *
 Ida, } deren Töchter { *
 Franziska, } *
 Alfred Klapproth
 Ernst Köhling, Maler, Alfred's Freund
 Fritz Bernhardt
 Josephine Krüger, Schriftstellerin
 Schöller, ehemaliger Musikdirector
 Amalie Weiser, seine Schwägerin
 Friederike, ihre Tochter
 Eugen Kumpel
 Grober, Major a. D.
 Jean, Bahndiener
 Bellner
 Erster } Gast {
 Zweiter }
 Blumenmädchen

Gäste.

* * * Philipp Klapproth Herr **Georg Wander,**
 von hier, als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, den 14. Juni: **Der Trompeter von Säckingen.** Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisirter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. B. Schffel's Dichtung von Rudolf Dunge. Musik von Viktor G. Nebler. Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 13. Juni. 10. Ensemble-Gastspiel des Theaters der Modernen. Zum ersten Male: **Baronin Ruth.** Schauspiel in 4 Akten von Robert Risch. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
 Donnerstag, 14. Juni. 11. Ensemble-Gastspiel des Theaters der Modernen. Zum ersten Male: **Sinnsame Menschen.** Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Zuswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Hänsel und Gretel. — Donnerstag: Die Medicin. — Schauspielhaus. Mittwoch: Madame Sans-Gêne. — Donnerstag: Alt-Frankfurt.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **„Die Kavallerie-Cante“** Humoristischer Roman von Botho v. Pressentin (Kautter). (1. Forts.)
2. Beilage: **Aus den Kämern des Vatikans.** Von C. Lamprecht.

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Am 13. Juni 1846 starb der preussische Staatsmann, Generalpostmeister und Staatsminister R. v. Nagler, ein Mann, der dadurch interessant ist, daß sich in ihm, der im vollsten öffentlichen Leben stand, die Anschauungen und Neigungen einer vergangenen Zeit in grellem Lichte zeigen. Er verfolgte mit grenzenlosem Haß jede liberale Regierung und hielt es nicht bloß für sein Recht, sondern auch für seine Pflicht, Briefe von ihm politisch wichtig erscheinenden Personen zu zerbrechen. Merkwürdiger Weise haßte er auch den katholischen Klerus und die protestantische Orthodogie. Daneben war er ein eifriger Kunstfreund, und seine Sammlungen waren so werthvoll, daß sie vom Staat für das Berliner Museum erworben wurden. Es ist in neuerer Zeit ein Buch erschienen, in welchem die Briefe Naglers an einen Staatsbeamten veröffentlicht sind; der ungeheure Umchwung, der mit dem Jahre 1840 eintrat, ist aus keinem Buche mehr erkennbar, wie aus diesem.

— **Der Stadtauschuß** tritt am Mittwoch, den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

— **Versuche mit Bajonetten** werden gegenwärtig angestellt. In der Spandauer Gewehrfabrik sind zur Probe 400 Bajonette angefertigt und an verschiedene Truppentheile versandt worden. Die neue Waffe soll halb so leicht wie das bisherige Seitengewehr sein.

— **Das Abfallen junger Früchte von den Obstbäumen** erklärt der „Fr. Rathg.“ für D. u. S. B. als eine Nachwirkung der vorjährigen Dürre und rath, den Wurzeln dadurch Feuchtigkeit und Nahrung zuzuführen, daß man an heißen Tagen nach Sonnenuntergang Löcher in die Erde gräbt, diesen tüchtig Wasser giebt und sie vor Sonnenaufgang mit Erde schließt. So bleibt die Feuchtigkeit länger in der Erde, während oben gegossenes Wasser sich auf den obersten trockenen Schichten leicht vertheilt und verdunstet.

— **Beim Schälen der Spargel** soll man den Abfall nicht wegwerfen, sondern an der Sonne oder auf dem Herde trocknen. Im Winter giebt dieses in Suppe mitgekocht einen weit stärkeren Spargelgeschmack als Wärsenpargel.

— **Frühkartoffel.** Wie die „Fr. N.“ berichten, gelangte an dortigem Platz in diesem Jahr unter dem Namen „Marjolin“ ein Frühkartoffelorte zu Versuchen zur Einführung, die unter allen Frühforten die allerfrüheste sein soll und demnach für Gemüsehändler und Gartenbesitzer, die für den Markt Gemüsebau treiben, Werth erlangen kann. Diese namentlich in Frankreich sehr verbreitete Kartoffel von anerkannter Güte eignet sich ebenso vorzüglich zum Treiben, wie für das freie Land. Es empfiehlt sich, sie vor dem Pflanzen keimen zu lassen, was am besten auf Hurben geschieht, die man bei milder Bitterung der Luft und dem Licht aussetzt, bis die Keime herausgetreten sind. Dann steckt man je eine Kartoffel vorsichtig, damit die Keime nicht abgetoßen werden, in das für sie vorbereitete Loch. Dadurch wird eine frühere Reife von 14 Tagen erzielt. Im April ins Freie gepflanzt, kann schon Anfangs Juni mit dem Ernten begonnen werden.

— **Gesperret.** Die Moritzstraße, von der Goethestraße ab nach der Adolfsallee wird behufs Neupflasterung der Fahrbahn auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* In No. 257, Abend-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“, befindet sich unter „Politische Tages-Mundschau“ ein Artikel über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Daß die von Vielen so sehnsüchtig angestrebte Sonntagsruhe nicht den Wünschen eines jeden Einzelnen entsprechen kann, ist selbstverständlich; denn wir haben bis jetzt überhaupt kein Gesetz, welches all' den Millionen Deutschen die gleichen Wohlthaten bringt, und werden auch nie ein solches schaffen können, weil ja die Wünsche so verschieden sind; aber was der größten Zahl Kaufleute angenehm ist, mit dem sollte

sich doch auch die Minderheit endlich zufrieden erklären und die Beseitigung der Mängel, die sich im Laufe der Zeit durch falsche Anwendung oder Ausdehnung Ides Gesetzes herausstellen, den Handelskammern und kaufmännischen Vereinen, als den berufenen Vertretern des Handelsstandes, zur Erledigung überlassen. Der Verfasser des betreffenden Artikels wünscht das vollständige Verbot des Offenhaltens der Läden an den Sonntag-Nachmittagen und -Abenden aufgehoben und will nur während dieser Zeit die Beschäftigung von Gehülften und Lehrlingen unterlagert haben. Es ist unseres Erachtens aber absolut undenkbar, einen Unterschied zwischen Geschäften mit und ohne Gehülften und Lehrlinge zu machen, denn es giebt sehr viele Geschäfte, die nur mit 1 oder 2 Gehülften arbeiten und mit der Konkurrenz eines andern zu rechnen haben, bei welchem 5 oder 6 Familien-Angehörige geschäftlich thätig sind. Wo soll hier die Grenze gezogen werden? Oder soll in diesem Fall der Prinzipal mit seiner Frau Sonntags das Geschäft versehen, während die Gehülften und Lehrlinge spazieren gehen? Bei dem Verhältnis, welches Gott sei Dank noch bei weitem der größten Mehrheit des Handelsstandes zwischen Prinzipal und Gehülften besteht, ist dies auch absolut nicht denkbar. Die Handlungsgehülften sind eben keine Arbeiter, sondern Mitarbeiter des Geschäftsinhabers. Anderentheils ist auch eine sehr große Anzahl der sogenannten kleinen Kaufleute, welche vor 4 Jahren das Gesetz bekämpften, heute Anhänger der Sonntagsruhe und hat Schreiber Dieses schon sehr oft Gelegenheit gehabt, gerade von diesen sog. kleinen Leuten zu hören, sie seien wirklich froh, jetzt einmal den Sonntag-Nachmittag mit ihrer Familie verleben zu können. Das Einzige, was diese und mit ihnen fast alle Angehörige des Handelsstandes beklagen, ist, daß die Arbeitszeit des sog. Hauptgottesdienstes halber zerissen ist, während nach der Ansicht vieler, sowohl evangelischer als auch katholischer, Geistlichen die Bezeichnung Hauptgottesdienst völlig falsch und der Früh- oder Nachmittagsgottesdienst als vollständig gleichwerthig hiermit zu betrachten ist. Wenn aber der Schreiber des Artikels meint, die Sonntagsruhe würde die Geschäfte in den Landstädten schädigen, und von Vortheil für den Hausirhandel sein, so ist dies ebenfalls ein Irrthum; es leiden jedenfalls nur diejenigen darunter, die eben während der üblichen Geschäftszeit nicht genügend auf dem Posten sind. Wenn sich diese Herren einmal ihren Frischschoppen und ihre Dünkel abgewöhnen und ihre Kunden ohne Ausnahme freundlich, zuvorkommend und reell bedienen, so werden sie nicht allein den Hausirern, die ja ohnehin schon so viel bekämpft werden, sondern auch den Verlagsgeschäften der Großstädte erheblichen Abbruch thun. Schreiber dieser Zeilen, welcher dem Detailhandel schon seit nahezu 20 Jahren angehört, ist nicht allein in verschiedenen Großstädten, sondern auch in ganz kleinen Kreisstädten und Grubenbezirken thätig gewesen, während welcher Zeit er Gelegenheit hatte, reiche Erfahrungen zu sammeln, und ist entschiedener Anhänger der Sonntagsruhe, weil er weiß, daß dieselbe vollständig gerechtfertigt und durchführbar ist. Der stiltliche Werth allein genügt, die Sonntagsruhe zu rechtfertigen. Die fünfständige Sonntagsarbeit soll man absolut nicht verlängern, sondern als Uebergangsstadium zu einer dreistündigen Sonntagsarbeit betrachten, auch dann nicht, wenn des Wochentags die Hausirer in beiderlei Gestalt das Land durchziehen, sondern das Hausirerwesen, das ja nur noch in den Kreisen „der Beschränkten“ Unterstützung findet, dadurch bekämpfen, daß man seinen Kunden gute Waare zu verhältnismäßig billigen Preisen anbietet, was der ortsangewiesene Kaufmann ja viel leichter kann als jeder Hausirer, da er bessere Bezugsquellen hat als jener. Im Uebrigen aber mögen sich diejenigen, die unter der Konkurrenz der Hausirer leiden, dem „Verein selbständiger Kaufleute in Wiesbaden“ oder dem „Central-Verband Deutscher Kaufleute in Leipzig“ anschließen, welche schon vielfach für Abhülfe des Unwesens in Handel und Gewerbe thätig gewesen sind. Ein anderer Punkt verdient ebenfalls noch besonderer Beachtung. Wenn wirklich der Landmann am Sonntag nicht mehr in die Stadt kommt, seine Einkäufe zu besorgen, so wird vielleicht mancher strebsame, fleißige Kaufmann, dessen Mittel nicht zur Etablierung in einer Großstadt ausreichen, Gelegenheit haben, seine Kenntnisse auf dem Lande zu verwerten; denn bis jetzt ist ja nichts bekannt geworden, daß die Städte das Monopol fürs Handelsgewerbe hätten, und mögen in diesem Falle diejenigen Geschäfte, welche die Landkundtschaft nicht missen können oder wollen, Filialen aufs Land verlegen. Der Staat gewährt der weitaus größten Mehrheit seiner Beamten vollständige Sonntagsruhe und den Beamten der Post- und Eisenbahnverwaltung abwechselnd in der Woche einen Ruhetag, die Handwerker feiern, der Landwirth verrichtet keine Feldarbeiten, der Soldat hat keinen Dienst, und sollte man deshalb billiger Weise auch den Angehörigen

*** Dreitausend Tage im Krankenhause.** Am Sonntag waren es, wie die „N. Fr. Pr.“ schreibt, volle dreitausend Tage, daß ein junger Mann, dessen geistige Anlagen und sympathische Herzenseigenschaften zu den schönsten Hoffnungen für die Zukunft berechtigten, als Patient im Allgemeinen Krankenhause zu Wien weilte. Der Kranke, der durch sein tragisches Schicksal das tiefste Mitleid weckt, ist der ehemalige Studierende Anton Gena. Als Sohn armer Eltern in Brünn geboren, kam er in jungen Jahren nach Wien; während er die Realschule besuchte, wurde er zu Beginn des Jahres 1886 in seinem sechzehnten Jahre von dem schmerzlichen Leiden befallen, das noch jetzt nicht von ihm gewichen ist. Am 24. März desselben Jahres mußte er in das Allgemeine Krankenhaus gebracht werden, wo er nun seit mehr als acht Jahren auf der Klinik des Hofrathes Professor Rothnagel mit einer bewundernswürdigen Ruhe und Hingebung sein rührendes Los erträgt. Er leidet an Muskelschwund. Die Erscheinungen und der Verlauf seiner Krankheit sind von eigenartiger Natur, daß sie den Fall zu einem klinisch ganz besonders interessanten gestalten, und darin liegt auch die Ursache, daß der Patient gegen den bestehenden Unthun so lange Jahre hindurch ununterbrochen in der Pflege des Krankenhauses verbleiben konnte. Glücklicher Weise verursacht der Zustand des jungen Mannes ihm nicht allzu viele Schmerzen, so daß ihm die Möglichkeit geboten ist, seinen Wissensdrang durch Lectüre und ernstes Studium in ausgiebiger Weise befriedigen zu können. Leider verringern sich seit einigen Monaten die Kräfte; er vermag das Bett nicht mehr zu verlassen, und auch die Hände wollen nicht recht mehr ihren Dienst thun. Dies hindert ihn aber doch nicht, den ganzen Tag über zu arbeiten und sich seiner Umgebung nützlich zu erweisen. Durch die Freundlichkeit der Spitalärzte erhielt er ein Lese- und Schreibpult, das quer über die Breite des Bettes angebracht ist. Auf dem Rücken liegend, weiß sich der junge Mann nun fortwährend zu beschäftigen, indem er wissenschaftliche Bücher und Zeitungen liest, ärztliche Anordnungen, Speisezettel und dergleichen kopirt; er giebt bereitwillig Auskunft, wenn von Zimmercollegen, Wärterinnen und Ärzten Anfragen an ihn gestellt werden, die sich auf seine Kenntniß der Angelegenheiten und Personen des Hauses beziehen. Durch die gründliche Kenntniß aller für das Spital erlassenen Anordnungen, die er sich während der langen Dauer seines Aufenthalts hier angeeignet hat, und durch sein außerordentlich gutes Gedächtniß für die Vorgänge seit so vielen Jahren gleicht er einem lebendigen Nachschlagebuche. Er kennt auf lange Zeit zurück die Namen aller seiner Zimmergenossen, ihre persönlichen Verhältnisse, so weit sie bekannt geworden sind, ihre Krankengeschichten u. dergl.

*** Berliner Reklame.** Während früher die Reklame in Berlin sich in bescheidenen Grenzen hielt und sich nur selten aus den Inseratenspalten der Zeitungen in die Oeffentlichkeit des Straßenlebens hervorwagte, sind wir heute schon gar nicht mehr erkannt, die seltsamsten Erscheinungen auf dem Berliner Pflaster anzutreffen. Eine mittels Achse durch die Straßen wandernde Möbel-Ausstellung dürfte aber doch noch nicht dagewesen sein; sie erregte denn auch bei ihrem ersten Debut am Montag Sensation. Man denke sich einen hocheleganten flachen Wagen — Kutsher, Diener und Pferde durchaus „full dress“ — auf welchem sich in geschmackvollem Arrangement eine vornehme Herrenzimmer-Einrichtung befindet. Nichts fehlt davon, weder der Teppich, noch der Divan, noch die „Kleingkeiten“ auf dem Schreibtisch. Die Amerikaner wären vielleicht noch einen Schritt weiter gegangen und hätten der „Einrichtung“ auch gleich die lebende Staffage gegeben; „so weit“ sind wir aber noch nicht. Eine Firma der Möbelbranche ist die Schöpferin dieser originellen Idee, welche sicher nicht den letzten Schritt auf dem Wege der Reklame bedeutet.

*** Die Indianer und die Elektricität.** Die modernen Wunder der Elektricität haben bei den südamerikanischen Urvölkern bis jetzt wenig Anklang gefunden. Nach der in New-York erscheinenden „Electrical Review“ haben die Indianer vielmehr noch vor ganz kurzer Zeit Alles daran gesetzt, um die Verwendung der Elektricität in den ihnen überlassenen Territorien unmöglich zu machen. Zwischen La Paz in Bolivia und dem Titicacasee war eine 56 Kilometer lange Fernsprechklinie durch die Regierung hergestellt worden. Damit waren die Indianer aber keineswegs einverstanden; sie fanden, daß das laute Sprechen des weißen Mannes, das auf eine so weite Entfernung verstanden werden konnte, den Schlaf ihrer Vorfahren hören müsse. Sie stahlen deshalb den Leitungsdraht und verwendeten die Telegraphenstangen als Feuerungsmaterial. Die Stangen wurden wiederholt durch neue ersetzt, und ebenso wurde auch neuer Draht angebracht; zuletzt aber fand man die ganze Linie unbarmerzig niedergedrückt, so daß die Regierung sich gezwungen sah, die Verbindung aufzugeben. Darauf wendeten die Indianer ihre Aufmerksamkeit einer elektrischen Lichtanlage zu, welche nahe bei La Paz errichtet worden war, und gaben sich die erdenklichste Mühe, eine Gelegenheit zu erspähen, um auch diese zu zerstören. Wenige Nächte nach der Inbetriebsetzung der neuen Lichtanlage trat eine Mondfinsterniß ein. Die Indianer schrieben diese Naturerscheinung sofort der neuen Einrichtung zu; es stand für sie fest, daß die elektrische Beleuchtungs-Anlage das Mondlicht aufgezehrt habe. In einer allgemeinen Versammlung wurde deshalb der Beschluß gefaßt, die gefährliche Lichtanlage alsbald zu zerstören, und mit dem energischen Eingreifen einer größeren Truppenmasse war es zu verdanken, daß die ausgesprochene Absicht vereitelt wurde. Am nächsten Tage aber ließ die Regierung einige der älteren Indianer vorkühren und ihnen im Gebäude, in welchem die Lichtmaschinen untergebracht waren, durch Berühren einiger zuführungsdrahte kräftige elektrische Schläge beibringen; daselbe Spiel ließ man dann draußen an den offenen Leitungen wiederholen. Hierauf wurde den Indianern mitgetheilt, daß die Elektricität ein böser Geist sei, und daß sie besser thäten, sich nicht mit ihm einzulassen. Die Indianer waren hierdurch überzeugt worden, daß sie unmöglich gegen einen Feind zu kämpfen vermöchten, welcher auf weitenweite Entfernungen hin nach Belieben ihre Muskeln in Knoten zusammenschieben kann, und sie sollen es seitdem thätiglich vermieden haben, einer elektrischen Anlage noch irgendwie zu nahe zu kommen.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 13. Juni.** In der gestrigen Strafkammer-Sitzung gelangten noch folgende Fälle zur Verhandlung: Der **Mauch** Stephan Rehardt aus Mainz, ein alter, wiederholt mit Zuchthaus bestraffter Dieb, der am 5. d. M. wegen Entwendung eines Kleiderchrans mit Inhalt zu 1 Jahr Zuchthaus bestraft worden ist, wurde gestern zu weiteren 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt, weil er von dem Gefährten zweier auf der Straße stehender Herde zwei Messingplatten gestohlen und den Versuch gemacht hat, von demselben Gehpann eine Frühstücksstange zu stehlen. — Der **Kellner** August C., 1874 in Konstanz geboren, und der 27 Jahre alte Hausbursche **Wilhelm G.** aus Bechtheim werden beschuldigt, ihrem früheren Dienherren, dem Restaurateur der Kaffinogellschaft, größere Quantitäten Wein, zusammen etwa 21 Flaschen und zwar meistens bessere Sorten, mittelst Einbruchs gestohlen zu haben. G. wird mangels genügenden Beweises freigesprochen und aus der Haft entlassen, G. aber des Diebstahls von vier Flaschen für überführt erachtet und zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der schon zweimal wegen Sittlichkeitsverbrechens vorbestrafte 19 Jahre alte Schlosser, eigentlich Tagelöhner, **Wilhelm Grunow** von hier hat sich dieses Verbrechen wiederum schuldig gemacht und wird deshalb zu 4 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Letzte Nachrichten.

München, 12. Juni. Der an der Distanzfahrt Mailand-München theilnehmende Radfahrer **Fischer-München**, der Sieger der vorjährigen Distanzfahrt Wien-Berlin, fuhr um 1 Uhr 12 Minuten 15 Sekunden durchs Ziel.

Marktbereits.

Frankfurt, 12. Juni. Der heutige Viehmarkt war mit 496 Ochsen, 31 Bullen, 547 Kühen, Rindern und Stieren, 179 Kälbern, 125 Hammeln, — Schaflämmer, — Ziegenlammern, 231 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität 69—72 M., 2. Qualität 62—66 M., Bullen 1. Qualität 56 bis 59 M., 2. Qualität 53—55 M., Kühe, Rinder und Stier 1. Qualität 62—65 M., 2. Qualität 56—58 M., Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. — Kalber 1. Qualität 83—72 Pf., 2. Qualität 68—62 Pf., Hammel 1. Qualität 62—64 Pf., 2. Qualität 50—54 Pf. Schweine 1. Qualität 57 bis 58 Pf., 2. Qualität 55—56 Pf. Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 12. Juni, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 285 1/2, Disconto-Commandit 188.40, Lombarden 90 1/2, Rothbaldhahn-Actien 167.80, Laurahütte-Actien 125.10, Bochumer 180.40, Gelsenkirchener 147.25, Harpener 129.25, Sprossener Bergwerks-Actien, Schweizer Central —, Schweizer Nordost 118.70, Schweizer Union 86.50, 3/4 Mexitaner —, 5/8 Italiener 77.50, Italien Mittelmeer —, 6/8 Mexitaner —, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Ban —, Berliner Handels-Gesellschaft —, 4/8 Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loose 83.60, Hessische Ludwigsbahn —, Ital. Meridional —, Tendenz: fest.

Geschäftliches.



Grosse Hindernissrennen zu Frankfurt am Main

am 12. Juni, Nachm. 3 Uhr, auf der Rennbahn am Forsthaus nur Herren-Reiten, 7 Rennen 2 Plätze, 2 Hürdenrennen, und 3 Steeple-Chases mit 82 Nennungen, wofür **17,000 Mark** an Geld und **12 Ehrenpreise** ausgesetzt, u. a. Preis von der Mainkur (Hürdenrennen) Mk. 3000 und 1 Ehrenpreis, Preis der Villa Leonore (Steeple-Chase) Mk. 1500 und 3 Ehrenpreise, Vertadne Steeple-Chase Mk. 2500 und 3 Ehrenpreise. **Grosser Preis von Frankfurt Mk. 6000** (Man. No. 8978 b) P 1. 1. Tribüne Mk. 6, Damentarife Mk. 4, II. Tribüne Mk. 1, Stehplatz 50 Pf., Wagentarife Mk. 5. **Wittlicher-Weitraum im Verein.**

des Handelsstandes ihre Ruhe und Erholung gönnen; denn wir sind eben auch Menschen und nicht dafür da, wenn die Angehörigen anderer Stände Sonntag länger schlafen, baden oder dergleichen oder auch zu bequemen sind, einmal von heute auf morgen zu denken, was sie brauchen, unseren Sonntag ganz zu opfern, weil es Jahre lang so Sitte war. Also darum nicht mehr wie fünfstündige Sonntagsarbeit und nicht über 2 Uhr Mittags hinaus!

* Wer in den letzten Tagen bzw. Wochen in der Zeit von 7/12 bis 1 Uhr Nachmittags und von 7 bis 8 1/2 Uhr Abends die Quersfelde, Philippsberg, Harting- und Gustav-Adolph-Straße passiren mußte, hatte Gelegenheit, wiederholt Scandale zu beobachten, welche man für unmöglich halten sollte. Knaben von 6 bis 14 und solche über 14 Jahre — legten meistens auf dem Heimweg aus der Fabrik bzw. den Werkstätten begriffen — durchziehen, bewaffnet mit Knütteln, Steinen etc., jedoch die Straßen, jedes Kind überfallend, das ihnen eben nicht genehm ist. Nimmt sich ein dorübergehender Passagier der Bedrängten an, so bekommt er Ausdrücke zu hören, die hier nicht wiederzugeben sind. Mit Recht fragen die hier wohnenden, um das sittliche und körperliche Wohl ihrer Kinder besorgten Eltern: Sollte es nicht möglich sein, hier Abhilfe zu schaffen?

Aus Kunst und Leben.

h. Frankfurter Stadtheater, 12. Juni. Eine neue Operette, welche dem Publikum sichtlich gefällt, findet man nicht mehr oft. Gestern erlebten wir diesen seltenen Umstand. „Lachende Erben“ heißt die dreifaktige Operette. G. Weinberger ist der glückliche Komponist. Wenn wir damit die äußere Aufnahme der Operette schildern, haben wir — scharfer zusehend — zu konstatiren, daß Herr Weinberger eine ganz nette, mitunter sogar recht frische Musik geschrieben hat, die sich sogar von Tripslichkeiten fern hält, darum aber doch eigenliche Ansprüche auf Originalität nicht wohl erheben darf. Oft betretene Pfade wandelt der Komponist, aber er servirt seine Gabe in einer angenehmen Art; nicht aufdringlich, wie so viele Operetten der Neuzeit, spricht diese Musik zu uns und präentirt sich im Gewand einer guten Instrumentation. Wir gönnen Herrn Weinberger den Erfolg seiner ersten Bühnenarbeit; dürfen wir doch der Hoffnung Raum geben, aus diesem Bräutigam vielleicht noch einmal ein reines Eigenwachsthum kriegen zu sehen. Bei den Textdichtern J. Horst und A. Seien ist weniger Entgegenkommen am Plage; etwas mehr Sinn dürfte doch selbst bei dem Mauth einer Operette geboten werden. Die Textunterlage der „Lachenden Erben“ fordert aber mehr unser Mitleid, denn unser Lachen heraus. — Daß die Novität so gut sich einführte, war wesentlich der schönen Aufführung zu danken; für diese aber gebührt in erster Linie dem führenden Dirigenten, Herrn Kapellmeister Herz, unsere Anerkennung. Von den Solisten bewährten sich die beiden Fräulein Fischer und in besonders glücklicher Laune Fräulein Sophie König; Herr Paul war recht wirksam als Offizierscharakter, während Herr Falkenstein zeigte, daß seine flangliche Stimme recht im Mißverhältnisse zu seiner ansprechenden Erscheinung und zu seinem temperamentvollen Spiele steht.

(Nachdruck verboten.)

Aus den Räumen des Vatikans.

Von G. Kamprecht.

Wer etwa von der Höhe der aqua Paolina auf das weite Häusermeer Roms herabschaut, dem fällt wohl zuerst die mächtige Peterstempel La Ringe und neben ihr der langgestreckte, siebenstürmige Palastkomplex des Vatikans — gerade gegenüber aber, auf dem entgegengesetzten Hügel, das Schloss Quirinal, die Residenz des Königs.

Es ist wohl ein Takt des Schicksals, daß die beiden Gegner im Streite um die ewige Stadt beim Anblick ihres Jankopfels sich immer ins Auge schauen und hier die auf- und dort die untergehende Sonne die Fenster des feindlichen Lagers mit goldenem Scheine beleuchtet.

Hüben und drüben hat schon einer der Hausherren das Zeitliche gesegnet, und noch banert der unergänzliche Zustand der Spannung auf beiden Seiten fort, und es besteht wohl in absehbarer Zeit keine Aussicht auf Lösung desselben.

Mit dem Aufhören der weltlichen Macht des Papstes hat sich natürlich das Bild des vatikanischen Hofes sehr geändert. Der Papst lebt nur ganz in seinem Palaste, um die Grenze des Gebietes, wo er noch von der italienischen Regierung anerkannter Souverain ist, nicht zu überschreiten; deshalb können festliche Umzüge außerhalb des Vatikans nicht stattfinden, und all der Pomp und die Pracht des päpstlichen Hofes ist hinter hohe Mauern eingedämmt und zeigt sich nur hin und wieder, wie z. B. bei Kardinalswahlen, den Blicken der wenigen Geladenen.

Da befehlen sich dann mit einem Male die mächtigen vierreihigen Säulenkolonnaden, die zum Vortone der Schweizergarde hinaufführen, und die päpstliche Wache in ihren malerischen gelb-roth-schwarz geschlitzten Wärmern, die Hellebarde in der Rechten, befragt jeden Einzelnen genau nach seiner Karte, damit sich kein Unbefugter mit einschleiche.

Oben aber in der sonst so einjamen Sala regia, dem alten Audienzsaale der Päpste, den Antonio da Sangallo erbaute und Vasari und Zuccheri mit reichem Stuck- und Freskenschmuck versehen, herrscht dann buntes, reges Leben. Da sieht man die Gesandten aller Länder in ihren reich geschickten Uniformen und die Damen der Aristokratie, nach päpstlicher Vorschrift in schwarzem Seidenkleide, den schwarzen Spitzenschleier leicht um das Haupt geschlungen. Dazwischen drängen sich Priester aller Nationen und Orden, ernst blickende Kutschknechte, langbärtige Kapuziner, Terzianer mit dem roth und blauen Kreuze auf Brust und Kermel, Mummien in blauen, schwarzen und hochrothen Calaren und Nonnen jeg-

lichen Alters, von der zitternden Greisin mit mächtiger Flügelhaube bis zur jugendlichen Klosterkünstlerin im einfachen weißen Schleier.

Geschäftig eilen die Hausdiener in ihrer amarantrothen Brokatstroe durch die Menge, während an den Logen der Ehren Gäste je ein Gardenoble steht, Herren aus dem päpstlichen Adel, in schwarzem spanischen Sammet wamse mit geschlitzten Seidenärmeln, katternden Sammetkoller und dichter Sturzkrause, die Brust fast ganz bedeckt von der schweren goldenen Kette mit dem päpstlichen Hausorden.

Da plötzlich geht eine Bewegung durch den Saal — die Leibgarde des Papstes in hohen Stulpschneideln, tiefblauen Beinkleidern, kurzem Frack und wuchtigem Stahlhelme stellt sich zu Füßen des Thrones auf, während Gausgendarme, große, stämmige Gestalten mit mächtigen Pelzmützen, es versuchen, einen freien Gang durch die Menge zu bahnen.

Jetzt erklingt stürmisches Beifallklatschen, donnendes „ovviva!“ — man sieht im Nebenjaale wehende Taschentücher — — der Papst naht!

Umgeben von seinen Gehilfen und Kardinalen schwanzt er hoch auf seiner sella gestatoria herein, von acht Hausdienern getragen und beschauiet von zwei Mienenfächern aus berillfarbenen Strahlenschildern. — Er trägt ein rothseidenes Prachtgewand aufs kostbarste in Gold gestickt, das weit über den Sessel herniederfällt, und auf dem Haupte die hohe liberne Tiara, die reich mit Gold und Edelsteinen geschmückt ist. — Blah und zu Lode erschöpft lehnt er in seinem Stuhle, und doch lächelt er freundlich auf die jubelnde Menge hernieder und ertheilt nach allen Seiten hin seinen Segen, umkrant von endlosem Händeklatschen und dem stürmischen Ruf: „ovviva il papa-rò!“

Jetzt ist er vor dem Throne angelangt, langsam schreitet er die Stufen hinan, während die päpstlichen Sänger mit entzückendem Chöre den Beginn der Weihe einleiten.

Es ist eine kurze, einfache Feier: Pantomastel, zum Zeichen der Unterwürfigkeit, und dann Bekehrung mit dem Kardinalshute — doch bleibt sie ergreifend für jeden Zuschauer, denn nur mit dem Aufgebote all seiner Kräfte waltet der neunzigjährige Greis seines Amtes, und müde und erschöpft sucht er dennoch jedes Wort selbstbestimmt zum Ausdruck zu bringen.

Es ist ein Zug unendlicher Lebenswürdigkeit, der die ganze Erscheinung Leo XIII. durchwärmt, eine Lebenswürdigkeit, die besonders Jenen unvergänglich bleiben wird, die das Glück hatten, in einer Privataudienz ihm näher zu treten.

Früher, als der Papst noch in seinen Brunnengemächern festlichen Empfang abhielt, da war es wohl ein Leichtes, Zutritt bei ihm zu erhalten; doch jetzt, wo ängere Verhältnisse wie körperliche Schwäche ihm dies verbieten, hält es schwer, zur stillen Messe zugelassen zu werden, die der greise Priefter allsonntäglich in seiner Kapelle vor zehn bis zwölf geladenen Gästen hielt.

Doch wer daran theilnahm, wie der Schreiber dieses, dem bleibt es unvergänglich, wie diese schwache, altersgebeugte Gestalt mit den ausdrucksvollen und doch so bleichen, durchsichtigen Gesichtszügen in stiller Würde die Messe durchtrifft, in tiefer Ergriessenheit mitführend, was die Lippe sprach, so daß jedes Wort wie ein inbrünstiger Sehnsuchtsruf in dem kleinen Räume erkönte.

Das Mädchen ruht zur Kommunion — mit lauter Stimme ertheilt Papst Leo seinen Segen und schreitet langsam zu den Knieenden, in seiner eigenen Art ein jedes Wort des kurzen Gebetes scharf betonend. Die Rechte reicht die Hostie, doch mit ängstlicher Spannung hängen Aller Augen an ihr, denn die Hand zittert so sehr, daß man fürchtet, die Hostie könnte den bebenden Fingern entgleiten!

In den Schluß der hl. Messe reicht sich die Audienz: ein kleiner Thronstuhl wird an die Thür gerückt, und in einfachem, weiß-seidenem Gewand, den rothen Mantel über die Schultern gelegt, empfängt der Papst jedweden, den ihm der Majordomus zuführt. Freundlich lächelnd deutet sich der greise Kirchenfürst dann zu dem Knieenden, reicht ihm die Rechte zum Kusse des Filderrings und erkundigt sich in seiner milden Art theilnehmend nach Heimath, Beruf und Befinden. Wohlwollend hält er dabei wohl die Rechte in der linken, oder freigelegt liehend dem Knieenden über den Scheitel, wie es ein zärtlicher Vater bei seinen Kindern thut.

Der Majordomus winkt — die Audienz ist beendet — und langsam tritt man durch die Brunnengemächern, die ein Brantante entworfen und ein Mosaik ausgeführt, hinaus ins Freie. Vom Monte Vaticano streicht ein frischer Ost durch die Gärten, so daß die Wästel der Bienen sich, schwankend hengen und die alte, mächtige Cypressen unter dem Druck aufschützt! Wer weiß, der nächste Sturm wird sie fällen, — — wird wohl eine andere uns ebenso wohlthuende Schatten spenden?

Vermischtes.

* Ein Jagd aus dem Tyrolerlande ist durch Zufall in die Hände eines Berliner Reserve-Offiziers gelangt. Dieser bemerkte vor einigen Tagen in dem Schaufenster eines im Centrum Berlins gelegenen Tyrolerlagers einen ganz alten verrosteten Carabiner mit Feuersteinschloß, dessen gefällige Form die Aufmerksamkeit auf sich zog und den er für 4 M. erkaufte. Als der Käufer das alte Eisen zu Hause von dem dicken Rost befreite, fiel ihm schon auf, daß der Kolben reiche Verzierungen aufwies, die zweifellos von Künstlerhand herrühren. Aus diesem Anlaß unterwarf er später auch den Lauf einer eingehenden Besichtigung und bemerkte auch bald, daß die Eisenheile mit Dufatengold und Silber im parallelen zu einander laufenden Linien ausgelegt sind. Nun ging er mit erhöhtem Eifer an die Reinigungsarbeit und fand schließlich auf der oberen Seite des Laufs nahe an dem Schloß die eingeschriebenen Worte: „Butin du prince Xaver de Savoie à Zorndorf.“ Der sächsische Prinz hat nun an der Schlacht bei Zorndorf als General-Lieutenant und Commandeur einer aus Franzosen und Sachsen bestehenden Heeresabtheilung gegen Preußen Theil genommen und dabei den Carabiner anscheinend eingebüßt.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 12. Juni 1894.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf.	Staatspapiere.	5.	Mex.E.Ob.Tehnt. #	45.50	4.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	62.	Zf.	Prior-Obligation.	4.	Fkf.Hyp. S.XIV. #	108.85	
1.	Dtsch.Reichs-A. #	105.40	408r	—	4.	Raab-Oedenb.	42.25	5.	Albrecht Gold #	—	3 1/2	» Hyp.-Ord.-V. #	102.
3 1/2	» » »	101.70	cons. inn. ult.	—	4 1/2	Reichenb.-Pard.	—	4.	» Silber fl.	—	4.	Ldw.Crdbk.Fkf. #	102.50
8.	» » »	90.40			4 1/2	Gotthard-Bahn	167.60	4.	Böhm. Nord Gld.	101.95	4 1/2	Hyp.-Bk.I.Hb. #	101.
4.	Pr. cons. St.-Anl.	105.			4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	109.35	4.	» West Sib. fl.	80.50	4.	» » »	96.30
3 1/2	» » »	102.10			4.	» St.-A. gar.	73.40	4.	» Gold #	101.80	3 1/2	Meining-Hyp.-B.	101.55
3 1/2	» » »	90.70			4.	Schweiz. Central	130.30	4.	Elisabeth stpf.	97.85	4.	Nasa.Ldbk.Lit.G.	—
4.	Bad. St.-Obl.	104.40			4.	» Nordost	118.10	4.	» sfr.	102.10	4.	» J.F.H.K.L.	100.30
4.	» v.1886	105.20			4.	Verein. Schweiz.	86.30	4.	Franz-Josef Sib. fl.	80.	3 1/2	» » »	100.30
3 1/2	» v.1892	100.95			4.	Ital. Mittelmeer	76.95	4.	Gal.C.-Ldw. 1890	78.40	3 1/2	Pr.Bd.-Cr.-A.-B.	101.55
3 1/2	Bayer.	105.80			4.	» Meridionale	107.25	4.	Oest.Localb.Gld.#	100.50	3 1/2	» » »	100.30
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	101.25			4.	» Westsicilianer	48.50	4.	» Nordwest	—	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.	102.50
3 1/2	» v.1886	89.90			4.	Russ. Südwest	70.60	5.	» Lit. A. Sib. fl.	88.75	3 1/2	» » »	98.40
4.	Hessische Obl.	104.95			4.	Luxemb. Pr.-Henri	70.20	5.	» B.	88.	4.	Pomm.H.-A.-B.	102.25
3 1/2	Sächsische Rte.	89.90			4.			5.	Süd.Lomb.Gd.	104.60	4.	» » »	101.55
4.	Wrttb.Obl. 75-80	104.95			4.			5.	» » »	98.90	4.	» Central-B.-Cr.	103.95
4.	» 81-83	106.25			4.			5.	» » »	68.	3 1/2	» Comm.-Oblig.	97.65
4.	» 85-87	105.			4.			5.	» Ung. Stab. G. fl.	110.10	4.	» Hyp.-B.div.Sr.	101.10
4.	» v.1891	106.60			4.			5.	» » »	102.30	3 1/2	Rhein.Hyp.-Bk.	102.55
3 1/2	» 88 u.89	101.65			4.			5.	» 1-8 Em. Fr.	90.15	4.	» » »	97.30
3 1/2	Schwed. Obl.	102.			4.			5.	» » »	87.15	3 1/2	Süd.B.-Cd.Mnch.	102.65
3 1/2	» » »	98.45			4.			5.	» v.1885	85.40	4.	» » »	98.65
3 1/2	» » »	91.10			4.			5.	» Erg.-N.	88.40	3 1/2	Ital. Allg. Imm. Le	53.
3 1/2	Schweiz.Eidg.89Fr.	103.60			4.			5.	Prag-Dux. Gold #	110.65	5.	» » »	58.05
3 1/2	Griech.G.-A.v.90 #	32.30			4.			5.	» » »	101.45	4.	» Nationalbk.	86.20
5.	» kl.	—			4.			5.	Raab-Oedb.	71.05	4.	Oest.B.-Crd.-B. #	101.40
4.	» v.87	36.30			4.			5.	Rudolf Silber fl.	79.70	4.	Russ. Bod.-Crd.Rl.	104.30
3 1/2	Holländ. Obl.	101.60			4.			5.	» (Salzktg.) #	101.80	4 1/2	Schwed.R.-H.-B. #	101.75
5.	Ital. Rente cpt. Lire	77.70			4.			5.	Ung. N.-Ost Gld.	—	4.	Serb.StB.-C.-A.Fr.	71.
5.	» ult.	77.70			4.			5.	» Galizische #	86.25	3 1/2		
5.	» 10000r	77.70			4.			5.	» » »	48.45	5.		
5.	» kleine	77.60			4.			5.	» » »	48.45	5.		
3.	Oest. Gold-Rte. fl.	98.55			4.			5.	» Mittelmeer	—	4.		
4.	» St.-E.-O.(Elis.)	101.			4.			5.	Livorneser	52.50	4.		
4.2.	» Silb.-Rte. Juli	80.			4.			5.	Sardin. Secund. Le.	64.10	4.		
4.2.	» » April	80.10			4.			5.	Sicilian. E.-B.	75.35	4.		
4.2.	» Pap.-Rte.Febr.	—			4.			5.	Südit. (Mér.) Fr.	53.15	5.		
4.2.	» » Mai	80.40			4.			5.	» » »	83.70	3 1/2		
*4.5.	Portug. St.-Anl. #	33.10			4.			5.	Toscan. Central	102.50	3.		
*3.	» äuss. Schuld	78.40			4.			5.	Gotthardbahn	87.50	3 1/2		
*3.	» kleine St.	23.35			4.			5.	Gr.Russ.E.-B.-Gs.	99.70	3.		
5.	Rum.amort.Rte. Fr.	97.30			4.			5.	Russ. Südwest Rbl.	97.60	4.		
5.	» kl.	97.35			4.			5.	Ryasan-Koal. #	101.20	4.		
5.	» v.1892	97.50			4.			5.	» Warsch.-Wien.	101.20	4.		
5.	» am.1890	85.70			4.			5.	Wladikawkas Rbl.	99.50	5.		
4.	» innere Lei	88.20			4.			5.	Anatolische #	93.25	4.		
4.	» äuss.	84.70			4.			5.	Port. E.-B. 1889	59.70	4.		
5.	Russ. II. Orient Rbl.	68.			4.			5.	Niedl. Transv. Obl.	103.	5.		
5.	» III. Orient	68.90			4.			5.			5.		
4.	» Cons. v.1880	100.10			4.			5.			5.		
4.	» Eiab.-A.I-II	101.70			4.			5.			5.		
5.	Serb. amor. G.-R. #	64.30			4.			5.			5.		
5.	» Tabak-Rente	64.50			4.			5.			5.		
5.	» St.-E.-Obl.AFr.	62.			4.			5.			5.		
4.	» » B.	62.			4.			5.			5.		
4.	Spanier cpt. Ps	64.60			4.			5.			5.		
4.	» ult.	64.70			4.			5.			5.		
4.	» kl.	64.70			4.			5.			5.		
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. #	105.20			4.			5.			5.		
5.	Türk.Zoll-O.cpt.	101.10			4.			5.			5.		
5.	» » »	—			4.			5.			5.		
5.	» » »	—			4.			5.			5.		
5.	» Fund. v.88 #	97.10			4.			5.			5.		
4.	» priv.v.1890 #	96.			4.			5.			5.		
4.	» cons.	89.30			4.			5.			5.		
1.	» conv. Lit. B	39.80			4.			5.			5.		
1.	» » D	24.55			4.			5.			5.		
4.	Ung.Gld-Rt.cpt. fl.	98.			4.			5.			5.		
4.	» » »	97.85			4.			5.			5.		
4.	» » »	98.65			4.			5.			5.		
4.	» » »	98.65			4.			5.			5.		
4 1/2	» Eis.-Al.Gld.	103.95			4.			5.			5.		
4 1/2	» » Silb.	83.50			4.			5.			5.		
5.	» Pap.-Rte.	—			4.			5.			5.		
4 1/2	» Inv.-Al.v.88	102.15			4.			5.			5.		
4.	» Grundentl.	78.50			4.			5.			5.		
*5.	Argent. v.1887 Pes	46.50			4.			5.			5.		
*5.	» v.88 innere	38.			4.			5.			5.		
*5.	» v.88 äuss.	39.			4.			5.			5.		
4 1/2	Chilen.Gld.-Anl. #	85.50			4.			5.			5.		
5 1/2	Chin.Staats-Anl.	105.70			4.			5.			5.		
4 1/2	Un.Egypt.-A.cpt. #	104.05			4.			5.			5.		
4.	» » »	—			4.			5.			5.		
3 1/2	Priv.Egypt.-Anl.	102.30			4.			5.			5.		
6.	Mexik. St.-Anl. #	59.			4.			5.			5.		
6.	» » »	59.			4.			5.			5.		
6.	» » »	408r			4.			5.			5.		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.